

Der

Budoka

K 10339

Oktober 2025
5,20 €



Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.

Das Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

SEITE 8

Judo:
Europameisterschaften
U21 in Bratislava

SEITE 10

Judo:
Bundesliga: Finalrunde
mit drei NRW-Vereinen

SEITE 21

Ju Jutsu:
Landeslehrgang
in Littfeld

Titelthema:
**Westdeutsche
Judo-Meister-
schaften**

Seite 4



**Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg
Hausanschrift: Friedrich-Alfred-Allee 25, 47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 22,
E-Mail: info@budo-nrw.de, **Internet:** www.budo-nrw.de

AIKIDO

Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband e.V.

Volker Marczona
Poststr. 48 a
47198 Duisburg
Tel.: 02066 37304
E-Mail: volker.marczona@t-online.de
Internet: www.aikido.nrw

GOSHIN-JITSU

Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Ralf Müller
Simonswiese 20
51427 Bergisch Gladbach
Mobil: 0178 6121225
E-Mail: info@goshin-jitsu.de
Internet: www.goshin-jitsu.de

HAPKIDO

Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Olaf Müller
Am Sportplatz 3
59192 Bergkamen
Mobil: 0174 9212087
E-Mail: vorstand@hapkido-nrw.de
Internet: www.hapkido-nrw.de

TAEKWONDO

Taekwondo Union Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Hofestatt 13
57439 Attendorn
Tel.: 02722 6346340
Fax: 03222 4357450
E-Mail: office@tunrw.de
Internet: www.tunrw.de

JIU-JITSU

Jiu-Jitsu Union Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Benedikt Meinhardt
Bismarckstr. 32
42551 Velbert
Tel.: 02051 81718
Fax: 02051 81718
E-Mail: geschaeftsstelle@jju-nw.de
Internet: www.jju-nw.de

JUDO

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Allee 25
47055 Duisburg
Tel.: 0203 7381-622
Fax: 0203 7381-624
E-Mail: info@nwjv.de
Internet: www.nwjv.de

KARATE

Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Monika Assmann
Waldenburger Str. 21 b
44795 Bochum
Tel.: 0234 94429898
Fax: 0234 3386153
E-Mail: kontakt@karateNW.de
Internet: www.KarateNW.de

Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V.

Geschäftsstelle
Wilfried Peters
Overgünne 241
44269 Dortmund
Tel.: 0231 8820091
Fax: 0231 8820091
Mobil: 0173 7253876
E-Mail: wilfried-peters@web.de
Internet: www.nwtdv.de

Deutscher Jiu-Jitsu Bund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Josef Djakovic
Friedrich-Frey-Str. 17
45481 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 488090
E-Mail: josef.djakovic@djjb.de
Internet: www.djjb.de

Deutscher Fachsport- verband für Jiu-Jitsu Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Manfred Thull
Postfach 20 03 01
40101 Düsseldorf
Mobil: 0171 3493090
E-Mail: geschaeftsstelle@dfjj.de
Internet: www.dfjj.de

JU-JUTSU

Nordrhein-Westfälischer Ju-Jutsu Verband e.V.

Geschäftsstelle
Ulrich-Brisch-Weg 1
50858 Köln
Tel.: 0221 9918005
Fax: 0221 9918007
E-Mail: geschaeftsstelle@nwjjv.eu
Internet: www.nwjjv.eu

KENDO

Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband e.V.

Dr. Sigrun Caspary
Friedrich-Ebert-Str. 4
58453 Witten
Tel.: 02302 189686
E-Mail: vorstand@nrwkendo.de
Internet: www.nrwkendo.de

WUSHU

Wushu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Roland Czerni
Am Utforter Graben 38
47445 Moers
Tel.: 02841 44878
Fax: 02841 44878
E-Mail: wnnw@arcor.de
Internet: www.wushu-nrw.de

MUAY THAI

Muay Thai-Bund Nordrhein-Westfalen e.V.

René Müller
Mobil: 0171 3507571
E-Mail: info@muaythai-bund.nrw
Internet: www.muaythai-bund.nrw

Großteil der Bevölkerung sieht in Sportvereinen die wichtigste Institution für gesellschaftlichen Zusammenhalt

Sportvereine leisten den mit Abstand wichtigsten Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt in Deutschland. Das geht aus einer aktuellen, repräsentativen Studie hervor, die das Leibniz-Institut für Medienforschung sowie das Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt und mindline media gemeinsam mit ARD, ZDF und Deutschlandradio im Frühjahr 2025 durchgeführt haben und deren Ergebnisse jetzt vorgestellt wurden. Für die Studie wurden 1.351 Personen ab 14 Jahren befragt.

In Zeiten zunehmender gesellschaftlicher und politischer Polarisierung gaben 65 Prozent der befragten Personen an, dass der Beitrag von Sportvereinen zum gesellschaftlichen Zusammenhalt „sehr hoch“ oder „eher hoch“ sei. Damit liegt der Sport deutlich an erster Stelle aller genannten Bereiche, noch vor der Wissenschaft (58 %), dem Bundesverfassungsgericht (55 %) und den öffentlich-rechtlichen Medien (53 %).

Thomas Weikert, Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes, sieht in den Umfrageergebnissen eine Bestätigung der Arbeit der Vereine: „Der Sport mit seinen 86.000 Vereinen ist der größte Bereich in unserer Gesellschaft, der Menschen aus allen Schichten und Kulturen noch zusammenbringt. Sportvereine sind die wichtigste Institution für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Deutschland. Was sie Woche für Woche leisten, ist durch nichts zu ersetzen. Diese Studie ist ein deutliches Signal an alle Entscheider in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft: Fördert

den Sport, denn er gibt uns allen ein Vielfaches von dem zurück, was wir in ihn investieren.“

Anfang September hatte die Bundesregierung die sogenannte Sportmilliarde angekündigt, mit der sie bis zum Ende der Legislaturperiode Geld in die bröckelnde Sportinfrastruktur investieren möchte. Der DOSB begrüßt diesen Schritt ausdrücklich. Die Ergebnisse der aktuellen Umfrage bestätigen, dass diese Investitionen an der richtigen Stelle ankommen und das Signal an die Menschen vor Ort senden, dass sich etwas tut im Land und in ihrem Leben. Der DOSB appelliert an die Bundesländer, ihren Anteil des Länder-Sondervermögens dazu zu nutzen, um ebenfalls Investitionen in den Sport und seine Infrastruktur zu tätigen.

„Wenn wir es schaffen, den Sport als zentralen Bestandteil in der Mitte unserer Gesellschaft auf Vordermann zu bringen, betonen wir damit eine wichtige Botschaft: Es geht voran in unserem Land. Durch moderne Sportstätten und gut aufgestellte Sportvereine kann der gesellschaftliche Zusammenhalt wieder gestärkt werden. Das ist in Zeiten wie diesen wichtiger denn je“, so Thomas Weikert.

Weitere Informationen zur Studie:

<https://www.ard-zdf-deutschlandradio-zusammenhaltsstudie.de/>

(Quelle: DOSB)

INHALT 10/2025

Der
Budoka

Verbände

Nordrhein-Westfälischer Judo -Verband	4
Nordrhein-Westfälisches Dan-Kollegium	24
Deutscher Jiu Jitsu Bund Nordrhein-Westfalen	20
Nordrhein-Westfälischer Ju Jitsu -Verband	21
Wushu -Verband Nordrhein-Westfalen	22

Themen



Judo: Erfahrungsbericht und persönliche Eindrücke: Trainer C-Kompaktkurs Schloss Oberwerries - Hamm

SEITE 14

Wushu:
30 Jahre Bewegungskunst Raesfeld



SEITE 22

Krafttraining, Teil 168: Partnerübungen mit dem Deuserband: Bizeps Curl / Revers Curl

17

Titelseite: Westdeutsche Judo-Einzelmeisterschaften in Herne: Yahia Ahmad vom TV Dellbrück (mit dem roten Zusatzgürtel) im Finale der Klasse bis 100 kg gegen Felix Packlin vom 1. JJC Hattingen.

Foto: Erik Gruhn

Impressum	19
Protokolle/Ausschreibungen	24
Bestellschein	30



Westdeutsche Einzelmeisterschaften der Frauen und Männer in Herne

Kämpfe um die DM-Tickets

Der DSC Wanne-Eickel war Ausrichter der Westdeutschen Einzelmeisterschaften der Frauen und Männer. In der Sporthalle im Sportpark in Herne wurden die letzten Tickets für die nationalen Titelkämpfe, die am 4. und 5. Oktober 2025 in Duisburg stattfinden, vergeben. Die Plätze eins bis drei haben sich für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert.

61 Frauen und 88 Männer - insgesamt 149 Judoka - waren am Start, gegenüber dem Vorjahr (169 Athletinnen und Athleten) leider ein starker Rückgang. Dies könnte eine Auswirkung aus der Einführung des Digitalen Judopasses sein, der inzwischen auch Voraussetzung für den Erwerb der DJB-Wettkampflizenz ist.

Yahia Ahmad vom TV Dellbrück gewann in der Klasse bis 100 kg seinen dritten westdeutschen Meistertitel in Folge. Im Finale siegte er vorzeitig gegen Felix Packlin vom 1. JJJC Hattingen. Auch Philip Utzig von der Sportunion Annen (bis 60 kg) und Sibgatullak Arab vom 1. JC Mönchengladbach (bis 81 kg) verteidigten ihre Titel aus dem Vorjahr erfolgreich. Utzig benötigte für seine vier Kämpfe insgesamt weniger als vier Minuten. Arab siegte in vier Begegnungen dreimal vorzeitig.

Die 14 Titel verteilten sich auf 13 Vereine. Der 1. JC Mönchengladbach gewann durch Sibgatullak Arab und Anja Vishnevskaya (bis 52 kg) zwei erste Plätze. Außerdem gab es für Mönchengladbach zwei Silbermedaillen. Vier Medaillen - zweimal Silber und zweimal Bronze - holten die Judoka von Stella Bevergern. Jeweils drei Medaillen



Philip Utzig von der Sportunion Annen verteidigte seinen Titel in der Klasse bis 60 kg erfolgreich



Sibgatullak Arab vom 1. JC Mönchengladbach besiegte im Finale der Klasse bis 81 kg Julian Wessling vom SSF Bonn

sicherten sich die Athletinnen und Athleten von der Sportunion Annen, vom Velberter JC und SSF Bonn.

Neben der Klasse bis 81 kg gehörte die Kategorie bis 73 kg zu den teilnehmerstärksten Gewichtsklassen. Hier setzte sich Josef Ivtschenko vom SSF Bonn im Finale vorzeitig gegen Marek Zimmermann von der Sportunion Annen durch.

Im Rahmen der Siegerehrungen wurden auch die drei Erstplatzierten der NRW- und Oberligen der Frauen und Männer mit Pokalen geehrt.

Die Deutschen Einzelmeisterschaften finden in diesem Jahr erstmals seit 2017 wieder in Nordrhein-Westfalen statt. Ausrichter der nationalen Titelkämpfe ist dann erneut der PSV Duisburg, der auch vor acht Jahren als Gastgeber fungierte.

Text und Fotos: Erik Gruhn



61 Frauen und 88 Männer
- insgesamt 149 Judoka
- waren bei den West-
deutschen Einzelmeis-
terschaften in Herne auf
vier Wettkampfmatten
am Start



Erfolgreiche Absolventen der Bundes-B-Kampfrichterlizenz: Kyriakos Papadopoulos, Marcel Bajer und Simon Schilde (mit Urkunde von links nach rechts); die Mitglieder der Kampfrichterkommission gratulierten: Stephan Bode (links), Christian Freese (2. von links) und Panajotis Papadopoulos (rechts)



Ehrung der drei Erstplatzierten der NRW- und Oberligen der Frauen und Männer

Westdeutsche Einzelmeisterschaften der Frauen und Männer in Herne

Männer

bis 60 kg:

1. Philip Utzig, Sport-Union Annen
2. Elvir Abitov, Velberter JC
3. Luca Harmening, PSV Herford
3. Lucian Gumny, PSV Duisburg

bis 66 kg:

1. Ilyas Vinayev, JC 66 Bottrop
2. Guillaume Hübner, Stella Bevergern
3. Erik Hobein, Sport-Union Annen
3. Adrian Hannemann, TV Gerthe

bis 73 kg:

1. Josef Ivchenko, SSF Bonn
2. Marek Zimmermann, Sport-Union Annen
3. David Hohn, JC Hennef
3. Aykhan Süleymanov, TV Jahn Bad Lippspringe

bis 81 kg:

1. Sibgatullak Arab, 1. JC Mönchengladbach
2. Julian Wessling, SSF Bonn
3. Hasan Bayan, Kentai Bochum
3. Emil Keding, TSV Hertha Walheim

bis 90 kg:

1. Florian Dieck, TSV Ladbergen
2. Jan Keding, TSV Hertha Walheim
3. Maxim Belender, SSF Bonn
3. Malik Ben Abdallah, ESV Olympia Köln

bis 100 kg:

1. Yahia Ahmad, TV Dellbrück
2. Felix Packlin, 1. JJJC Hattingen
3. Paul Schade, PSV Bochum
3. Robin Ellerbrock, Judo-Team Holten

über 100 kg:

1. Jan Schatten, TSV Bayer 04 Leverkusen
2. Oliver Arends, Stella Bevergern
3. Michel Schmitt, Velberter JC
3. Paul Lukas Welzel, Tbd. Osterfeld

Frauen

bis 48 kg:

1. Carolin Scheida, JC Wermelskirchen
2. Gülfem Kalaycik, JC Kaizen Gelsenkirchen
3. Junia Kirsche, Judoschule Bonn
3. Julia Führen, Brander TV

bis 52 kg:

1. Anja Vishnevskaya, 1. JC Mönchengladbach
2. Emma Schreiber, 1. JC Mönchengladbach
3. Finja Poth, PSV Duisburg
3. Lena Busiek, TSV Ladbergen

bis 57 kg:

1. Alexandra Gross, JC Hennef
2. Leonie Wieckert, TSV Bayer 04 Leverkusen
3. Katrin Bocker, PSV Herford
3. Sophie Eifert, Stella Bevergern

bis 63 kg:

1. Katrin Zaytseva, JC 71 Düsseldorf
2. Emilia Meffert, 1. JC Mönchengladbach
3. Marina Zapos, JKG Essen
3. Ria Rennebaum, TV Wickede

bis 70 kg:

1. Ann-Sophie Stemplin, Brühler TV
2. Jana Koch, Judoka Rauxel
3. Miriam Sawallich, 1. JJJC Lünen
3. Janne Päfgen, JC 71 Düsseldorf

bis 78 kg:

1. Lilli Happe, Pulheimer SC
2. Judith Erpelding, Velberter JC
3. Franziska Galla, JC Banzai Gelsenkirchen
3. Alicea-Marie Span, TV Salzkotten

über 78 kg:

1. Lena Grzesiek, Judo Team Erkelenz
2. Laura Schelp, HLC Höxter
3. Alina Fiedler, 1. SC Lippetal
3. Janika Broeske, Stella Bevergern



Helen Habib im EM-Finale gegen Aitana Diaz Hernandez aus Spanien
Foto: EJU/Carlos Ferreira

Europameisterschaften U 21 in Bratislava (Slowakei)

EM-Silber für Helen Habib in Bratislava - Fünfter Platz für Mathilda Sophie Niemeyer

Helen Habib vom JC 66 Bottrop erkämpfte bei den Europameisterschaften der U 21 in Bratislava (Slowakei) die Silbermedaille in der Klasse bis 48 kg. Im Finale unterlag die 20-jährige dreifache Deutsche Juniorenmeisterin in der Verlängerung durch Haltegriff gegen die U 18-Weltmeisterin von 2023 Aitana Diaz Hernandez aus Spanien.

Zunächst beherrschte Habib das Finale und die Spanierin erhielt zwei Shido-Bestrafungen. Eine Wertung konnte keine der beiden Athletinnen erzielen, so dass es in die Golden-Score-Verlängerung ging. Hier geriet die Deutsche im Bodenkampf in die Defensive, konnte sich

aber zunächst noch aus der brenzlichen Situation befreien. Nach fast vier weiteren Minuten konnte Habib nicht mehr dagegen halten und unterlag im Haltegriff.

In ihrem Auftaktkampf traf Helen Habib in der zweiten Runde der Klasse bis 48 kg auf Szabina Szeleczi aus Ungarn. Nach einem Yuko-Rückstand zwang die Dritte der FISU World University Games nach zwei Minuten Kampfzeit ihre Kontrahentin durch Würgetechnik zur Aufgabe. Das Viertelfinale gegen Vera Wandel aus den Niederlanden, U 23-Europameisterin von 2023, dominierte Habib von Anfang an, erzielte eine Yuko-Wertung durch Ko-soto-gari und brachte diese Führung erfolgreich über die restliche Zeit. Im Halbfinale gegen Sofia Mazzola aus Italien, Vize-Europameisterin in der U 21 im Jahr 2023 und Vorjahresfünfte, nutzte sie ihre Chance nach einem Wurfansatz Mazzolas und brachte ihre Würgetechnik durch. Bereits nach 26 Sekunden war der Kampf beendet und die NWJV-Kämpferin stand im Finale.

Mathilda Sophie Niemeyer vom 1. JJC Hattingen kam in der Klasse bis 78 kg auf einen fünften Platz. Im Kampf um Bronze unterlag die 19-jährige Vizeweltmeisterin gegen Zuzanna Banaszewska aus Polen. Nach vorzeitigen Siegen gegen Ceylan Kocabey aus der Türkei und Cinzia Caponetto aus Italien hatte Niemeyer souverän das Halbfinale erreicht. Hier traf sie auf die Niederländerin Maria Hanstede. Die NWJV-Kämpferin dominierte und Hanstede erhielt zwei Shido-Bestrafungen. Kurz vor Kampfbende konterte die Niederländerin den Harai-goshi-Ansatz von Niemeyer und erhielt die entscheidende Wazaari-Wertung.



Siegerehrung in der Klasse bis 48 kg: Helen Habib (Silber), Aitana Diaz Hernandez aus Spanien (Gold), Anastasiia Barabash und Sofia Mazzola aus Italien (beide Bronze)
Foto: EJU/Carlos Ferreira



Bronze für das deutsche Team: Links vorne auf dem Podest Mathilda Sophie Niemeyer
Foto: EJU/Carlos Ferreira

Klara Erten von der Sportunion Annen traf in der ersten Runde der Klasse bis 52 kg auf Aydan Valiyeva aus Aserbaidschan, 2021 Zweite und 2023 Dritte der Junioren-Europameisterschaften sowie Vize-Europameisterin in der U 23. Erten ging offensiv in den Kampf, musste aber in der dritten Kampfminute einen Yuko-Rückstand durch Taniotoshi hinnehmen. Kurze Zeit später gelang der DM-Dritten durch Uchi-mata der Ausgleich. Nach vier Minuten ging es in die Golden-Score-Verlängerung. Klara Erten erzielte nach 42 Sekunden durch Ko-uchi-gari eine Yuko-Wertung und erreichte das Achtelfinale. Hier traf die 18-Jährige auf die U 21-WM-Dritte Alyssia Poulange aus Frankreich. Die Französin erzielte eine Yuko-Wertung durch Sumi-gaeshi. Diesen Rückstand konnte die NWJV-Kämpferin nicht mehr

ausgleichen und musste sich nach vier Minuten geschlagen geben.

Luke Cabecana vom JC Wermelskirchen startete in der Klasse bis 60 kg gegen Ferenc Fedora aus Ungarn, Dritter beim EYOF und Dritter der U 18-Europameisterschaften in Skopje, in den Wettbewerb. Der Kampf verlief ausgeglichen ohne Wertungen und ging in die Verlängerung. Nach weiteren 3:19 Minuten erzielte Fedora die entscheidende Wazaari-Wertung. Der 20-jährige Deutsche Meister schied damit vorzeitig aus.

Yoshiya Laleike vom JC 71 Düsseldorf musste sich in der Klasse bis 81 kg bereits in seinem Auftaktkampf nach Sumi-gaeshi und anschließend Haltegriff gegen Simone Covi aus Italien geschlagen geben.

Auch Armin Pacariz vom TV Wolbeck verlor bereits in der ersten Runde der Klasse bis 90 kg mit Yuko-Wertung gegen David Gliga aus Rumänien und schied damit vorzeitig aus.

Team-Bronze am Abschlusstag

Am letzten Tag standen die Wettkämpfe im Mixed-Team-Wettbewerb auf dem Programm. Hier konnte das deutsche Team mit dem Gewinn einer Bronzemedaille einen erfolgreichen EM-Abschluss feiern. Zum Auftakt gab es einen 4:3-Sieg gegen das IJF-Team. Im Viertelfinale wurde Georgien mit 4:2 besiegt. Mathilda Sophie Niemeyer punktete in beiden Begegnungen für das deutsche Team. Das Halbfinale gegen Frankreich ging mit 1:4 verloren. Den Kampf um Bronze gegen Aserbaidschan eröffnete Mathilda Sophie Niemeyer mit einem Auftaktsieg. Am Ende stand ein 4:2-Erfolg und der Gewinn der Bronzemedaille zu Buche.

Erik Gruhn

Weltmeisterschaften der U 18

Konstantin Distel erkämpft siebten Platz in Sofia

Konstantin Distel vom JC 66 Bottrop, EYOF-Bronzemedallengewinner, erkämpfte bei den U 18-Weltmeisterschaften in Sofia (Bulgarien) einen siebten Platz in der Klasse bis 81 kg.

Distel startete in der zweiten Runde und traf auf Abubakr Abdujalilzoda aus Tadschikistan. Der 17-Jährige dominierte den Kampf und erzielte zwei Yuko-Wertungen. Im Achtelfinale ging Distel gegen Erik Semanjaku aus Italien mit Yuko-Wertung in Führung und musste mit dem Schlussgong den Ausgleich hinnehmen. So ging es in die Verlängerung. Nach weiteren 2:32 Minuten erzielte der NWJV-Kämpfer die entscheidende Wazaari-Wertung und zog damit in das Viertelfinale ein.

Hier hieß der Gegner Timur Aliev, Zweiter der U 18-Europameisterschaften in Skopje. Nach einer knappen Minute Kampfzeit konterte Aliev den Wurfansatz von Konstantin Distel und beendete den Kampf vorzeitig. Die Trostrundenbegegnung gegen Tajus Babaicenko aus Litauen, Bronzemedallengewinner bei den Europameisterschaften und WM-Siebter im Vorjahr, verlief ausgeglichen und ging nach vier Minuten in die Verlängerung. Hier konnte Babaicenko den Kampf nach zehn Sekunden durch Yuko-Wertung für sich entscheiden.

Nach einem fünften Platz bei den U 18-Weltmeisterschaften 2023 in Zagreb musste sich Distel in diesem Jahr mit Platz sieben zufrieden geben.

Hannah Glauner erreicht das Achtelfinale

Hannah Glauner zeigte in der ersten Runde der Klasse bis 52 kg ihre Stärke im Bodenkampf und besiegte Maegan Grooten aus Kanada mit Kami-sankaku-gatame. Die Begegnung gegen Milena Borubolotova aus Kirgisistan verlief ausgeglichen und ging in die Golden-



**Konstantin Distel
gegen Erik Semanjaku aus Italien**

Foto: IJF/Emanuele Di Felicianantonio

Score-Verlängerung. Hier konnte die 16-jährige Deutsche Meisterin nach 38 Sekunden einen Ansatz von Borubolotova kontern und die entscheidende Wazaari-Wertung erzielen.

Im Achtelfinale gab es eine Neuauflage des EYOF-Finalkampfes gegen Monica Martinez de Rituerto Morillas aus Spanien. Vor fünf Wochen konnte die Spanierin den Kampf zu ihren Gunsten entscheiden. Hannah Glauner geriet früh im Kampf mit Wazaari-Wertung in Rückstand und konnte diesen nicht mehr aufholen. Damit musste sie sich ein weiteres Mal gegen Martinez de Rituerto Morillas geschlagen geben und schied aus dem Wettbewerb aus. Die Spanierin belegte am Ende Platz drei.

Julius Glaser fand in seinem Erstrundenkampf in der Klasse bis 60 kg gegen den späteren WM-Dritten Dilshod Karimov aus Usbekistan kein Mittel und unterlag nach vier Minuten durch Wazaari-Wertung.

Erik Gruhn



Walheim und Bottrop kämpfen beim Final Four der Frauen

Spannung, Dramatik und packende Duelle – die Playoffs der Judo-Bundesliga der Frauen hatten alles zu bieten. Am Ende sicherten sich vier Teams nach hochklassigen und intensiven Playoff-Kämpfen das begehrte Ticket für das große Final Four.

In Gruppe 1 setzten sich der TSV Hertha Walheim und der JC 66 Bottrop durch. Walheim zeigte eine beeindruckend konstante Leistung und belegte mit drei Siegen souverän den ersten Platz. Bottrop kämpfte sich in engen Begegnungen mit großem Einsatz auf Rang zwei – und sicherte sich dank Unterbewertung knapp den Einzug ins Final Four.

Gruppe 2 war geprägt von starken Auftritten des JSV Speyer. Mit drei Siegen und einer beachtlichen Bilanz zogen die Pfälzerinnen ungefährdet ins Finale ein. Dahinter erkämpfte sich die TSG Backnang mit zwei deutlichen Erfolgen den zweiten Platz und damit ebenfalls das Ticket für Wuppertal.

Damit stehen die Teilnehmerinnen des Final Four fest: TSV Hertha Walheim, JC 66 Bottrop, JSV Speyer und TSG Backnang kämpfen am 26. Oktober in Wuppertal um den Titel.



TSV Hertha Walheim

Fotos: Maik Klaus

Remscheid stürmt ins Bundesliga-Finale

Nach einem souveränen 11:3 gegen den TSV Hertha Walheim hat sich der Remscheider TV im zweiten Jahr hintereinander für das Bundesligafinale qualifiziert. Gegen die Gäste aus Aachen fand das Team um die Trainer Karl-Richard Frey und Alexander Wiczczak am letzten Kampftag der Vorrunde schnell in die Begegnung. Maxim Taran (bis 60 kg) legte mit technisch starkem Judo vor und stellte früh auf 1:0. Kapitän Nicolas Kunze (bis 66 kg) erhöhte und Eduard Trippel (bis 90 kg) baute die Führung durch einen spektakulären Schulterwurf weiter aus. Daniel Herbst (bis 100 kg) fand gegen Joes Schell zwar kein Mittel, dafür erledigten Igor Wandtke (bis 73 kg) und Losseni Kone (über 100 kg) ihre Aufgaben umso schneller. Nachdem der letzte Punkt vor der Pause an die Gäste ging, startete das RTV-Judoteam mit einer 5:2-Führung in den zweiten Durchgang.

Hier eröffnete abermals Maxim Taran erfolgreich. Dann wurde es laut und emotional in der Sporthalle West. Christos Pintsis (bis 66 kg) betrat letztmals in seiner Karriere die Wettkampfmatte und nachdem er nach nur 41 Sekunden den „Ippon des Tages“ warf, gab es für den 27-jährigen „Standing ovations“. Den entscheidenden achten Punkt erkämpfte anschließend Eduard Trippel. Dass Dennis Mauer (bis 100 kg) diesmal nicht punkten konnte, fiel für den RTV nicht ins Gewicht, denn die letzten drei Kämpfe gingen durch Wandtke, Kone und Kunze wieder allesamt an den RTV.

Im Final Four will der amtierende Deutsche Meister am 26. Oktober in der Wuppertaler Unihalle seinen Titel verteidigen. Im Halbfinale treffen die Bergischen auf den deutschen Rekordmeister TSV Abensberg. Sollten sich die Remscheider durchsetzen, würde im Finale der Sieger der Begegnung UJKC Potsdam gegen den JSV Speyer auf den RTV warten.

Cedric Pick



Titelverteidiger Remscheider TV

Foto: Jürgen Steinfeld

Zweite Auflage der Westdeutschen Meisterschaften Ü30

Im Sportzentrum an der Talstraße in Hattingen waren 55 Teilnehmer, Frauen und Männer aus Nordrhein-Westfalen, angereist, um hier um Medaillen und Urkunden zu kämpfen.

Begrüßt wurden die Teilnehmer von Jürgen Wagner (PSV Bochum) und Heike von Eynern (1. JJJC Hattingen), die diese Meisterschaften gemeinschaftlich ausgerichtet haben. Am Tag der Landtagswahlen begrüßten Mitglieder aus verschiedenen Parteien alle Aktiven und Zuschauer.

Erstaunlich war, welche Techniken und welchen sportlichen Ehrgeiz die gestandenen Judoka zeigten. Vom Opa bis zum Enkelkind war alles dabei und es herrschte eine ruhige Stimmung. Es wurde manchmal hart, aber fair gekämpft.

Text und Fotos: Wilfried Trompetter



Westdeutsche Einzelmeisterschaften Ü30 in Hattingen

Männer Ü30

bis 73 kg:

1. Dimitrij Zajcev, HLC Höxter
2. Alexander Frowein, Judoteam Voerde
3. Vadim Abramor, THC Westkappelen

bis 81 kg:

1. Raphael Müller, JSC Leichlingen
2. Torben Rudolph, JC Holzwickede
3. Nima Farhardy, TV Mesum

bis 90 kg:

1. Michael Grieb, Judoteam Voerde
2. Robert Kalscheur, ESV Olympia Köln
3. Martin Swierkosz, Dortmunder BSV

über 90 kg:

1. Christian Bentke, TV Attendorn
2. Frederic Darley, TV Mesum
3. Rene Scherf, TV 1864 Salzkotten

Frauen Ü30

bis 57 kg:

1. Karoline Munser, TV Mesum
2. Jane Grieb, Judoteam Voerde

bis 70 kg:

1. Jenny Klaus, TSV Hertha Walheim
2. Simone Kintrop, TV Mesum
3. Verena Abmuth, TV 1864 Salzkotten

über 70 kg:

1. Hannah Brankers, TSV Hertha Walheim
2. Sina Westbomke, TV 1864 Salzkotten
3. Janika Broeske, Stella Bevergern
3. Kerstin Müller, ESV Olympia Köln
5. Jennifer Scholten, JKG Essen

Männer Ü40

bis 73 kg:

1. Markus Kretschmer, BS Yamato Hürth
2. Remigiusz Miglus, JC Kaizen Gelsenkirchen

bis 81 kg:

1. Martin Fink, 1. BC Eschweiler
2. Alexander Glebovskiy, Remscheider TV
3. Alexander Schütz, Hammer SSPV

bis 90 kg:

1. Denys Stenzenko, JC Hilden
2. Tim Kersting, BFC Solingen
3. Marco Häger, JC Kaizen Gelsenkirchen
3. Oleg Polonik, BTW Bünde

über 90 kg:

1. Marc Spohr, JC DJK Essen-Frintrop
2. Roman Stanitzek, TV Mesum
3. Mario Grbesa, JC Holzwickede
3. Stephane Graff, JC Holzwickede

Frauen Ü40

bis 70 kg:

1. Deniz Trosdorff, Pulheimer SC
2. Linda Scheidt, JC 66 Bottrop

Männer Ü50

bis 90 kg:

1. Ralf Gnoß, Judo Sport Xanten
2. Uwe Czerwinski, PSV Bochum
3. Thomas Schwemmer, TV 05 Neubeckum

über 90 kg:

1. Björn Hartmann, JC Langenfeld
2. Henning Bohnenkemper, BTW Bünde
3. Carsten Kortmann, JC Holzwickede
3. Frank Möller, PSV Bochum
5. Rolf-Dieter Lieb, Aachener JC

Frauen Ü50

bis 75,9 kg:

1. Anne Martinez Schramm, SC Wuppertal
2. Andrea Haarmann, TSG Sprockhövel

Männer Ü60

bis 70,9 kg:

1. Rudolf Czempik, SV Friedrichsfeld
2. Rüdiger Vaegs, SC Krefeld
3. Scheida Kaweh, JC Wermelskirchen
3. Thomas Kern, Aachener JC

bis 79,2 kg:

1. Oleksandr Poltavets, DJK Adler 07 Bottrop
2. Dieter Degenhart, 1. BC Eschweiler
3. Klaus Berns, KSV Moers



Olympiasieger Shohei Ono zu Besuch im BLZ Köln

Der zweifache Olympiasieger Shohei Ono aus Japan besuchte das Training im BLZ in Köln. Der 33-jährige Ausnahmejudoka gewann 2016 in Rio und 2021 in Tokio olympisches Gold in der Klasse bis 73 kg. 2013 in Rio, 2015 in Astana und 2019 in Tokio holte er den Weltmeistertitel. Von seinen sieben Grand-Slam-Siegen erkämpfte er drei in Düsseldorf (2018, 2019 und 2020). Die Begegnung und das Training mit einem der erfolgreichsten Athleten aller Zeiten ist sicherlich ein besonderes Ereignis für jeden Judoka.

Auf dem Foto (von links nach rechts): Eduard Matijass, Jens Kaiser, Ryunosuke Haga, Karl-Richard Frey, Shohei Ono, Kansetsu Eguchi, Frank Urban und Jan Tefett.

Startraining mit Anna-Maria Wagner

Das Dojo der Sport-Union Annen war Schauplatz eines ganz besonderen Highlights: Judo-Weltmeisterin und Olympia-Medaillengewinnerin Anna-Maria Wagner gab sich die Ehre und leitete ein exklusives Startraining für unsere jungen und junggebliebenen Judoka. In einer intensiven und zugleich lockeren Trainingseinheit zeigte die Ausnah-



meathletin nicht nur beeindruckende Techniken, sondern auch, wie viel Freude und Leidenschaft im Leistungssport stecken kann. Ihre motivierende und offene Art kam bei allen Teilnehmern bestens an – man merkte sofort: Hier steht nicht nur eine Weltklassekämpferin auf der Matte, sondern ein echtes Vorbild.

Besonderen Besuch erhielt das Event durch den Vorsitzenden des StadtSportVerbandes und Bürgermeisters der Stadt Witten Lars König, der es sich nicht nehmen ließ, die Weltmeisterin persönlich zu begrüßen. In seinem Grußwort betonte er, wie wichtig es sei, sich in einer Sportart wie Judo zu engagieren und mit Ausdauer und Begeisterung dabei zu bleiben – vielleicht sogar, um eines Tages ähnliche Erfolge feiern zu können wie Anna-Maria Wagner.

Im Anschluss an das Training stellte Anna-Maria ihr Buch „Am Ende zahlt sich alles aus“ vor, in dem sie offen über die Höhen und Tiefen ihrer Karriere berichtet. In entspannter Atmosphäre nahm sie sich viel Zeit für persönliche Fragen, gab Einblicke in ihren Weg an die Weltspitze – und motivierte damit so manchen jungen Judoka, an seinen Zielen festzuhalten.

Krönender Abschluss war eine Autogrammstunde mit Fotosession, bei der wirklich jeder auf seine Kosten kam. Ein Lächeln, ein kurzer Plausch und ein Erinnerungsfoto mit der Powerfrau – schöner kann ein Judo-Nachmittag kaum enden. Ein herzliches Dankeschön an Anna-Maria Wagner für ihre Zeit, ihre Energie und ihren Spirit – und ebenso an Lars König für seine wertschätzenden Worte. Es war ein rundum gelungener Tag, der uns allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Ringo Wittig

Neues Format der Team-Wettkämpfe im Jugendbereich

Im letzten Quartal finden wieder die Mannschaftsentscheide der U15 und U18 statt. Seit diesem Jahr gibt es einige Neuerungen, über die wir informieren möchten:

U15 – Mixed Teams

In der U15 gehen nun männliche und weibliche Athleten, nach dem Vorbild der Olympischen Spiele, zusammen an den Start. Sowohl männliche als auch weibliche Athleten kämpfen in je vier Gewichtsklassen.

Gewichtsklassen männlich: -43, -50, -60, +60 kg

Gewichtsklassen weiblich: -40, -48, -57, +57 kg

Eine Mannschaft kann aus einem Verein mit bis zu drei Fremdstartern aus dem Landesverband bestehen (s. DJB WKO 3.12.13.2.) oder aus zwei Vereinen innerhalb eines Bezirks (s. NWJV WKO 3.8.3e). Eine Mannschaft kann auf DJB-Ebene aus bis zu 16 Judoka bestehen. Die Judoka können nur in der eingewogenen Gewichtsklasse starten (s. DJB WKO 3.2.4).

U18 – neues Mannschaftsformat

Im Bereich der U18 hat der DJB ein neues Format ins Leben gerufen, welches den Plätzen 5-7 ebenfalls einen nationalen Vergleich ermöglicht. Die Plätze 1-3 (vier Plätze) qualifizieren sich wie gehabt für die Deutsche Vereinsmannschaftsmeisterschaft. Die Plätze 5-7 (vier Plätze) qualifizieren sich für den Deutschen Vereinsmannschaftspokal.

Auch hier sind Kampfgemeinschaften von zwei Vereinen aus einem Bezirk (NWJV WKO 3.8.3e) möglich. In der U18 können alternativ nur zwei Fremdstarter/innen (s. DJB WKO 3.12.13.2) aus dem gleichen Landesverband eingesetzt werden.

In der U18 können Athlet/innen auch eine Gewichtsklasse höher eingesetzt werden; für die Gewichtsklassen +73 kg und +63 kg gilt allerdings das Mindestgewicht. Eine Mannschaft kann aus bis zu zwölf Judoka bestehen.

Alle Bundesentscheide finden dieses Jahr am 29. und 30. November 2025 in Rüsselsheim statt.

Simon Schilde



Volles Haus beim U13-Lehrgang in Köln

Landestrainer Simon Obertreis hatte zu einem Tageslehrgang für die U13 in das BLZ nach Köln eingeladen. Über 100 Kinder nahmen an der Maßnahme teil. Eingeladen waren alle Platzierten der Nordrhein- und Westfalenmeisterschaften. In den zwei Trainingseinheiten lag der Fokus jeweils einmal im Stand und einmal im Boden. Es war ein erfolgreicher Lehrgang mit vielen Randoris.

Stützpunkttraining mit den Fitnessbändern von Flexvit

Die sechs Landesleistungsstützpunkte des NWJV sind jetzt alle mit den Fitnessbändern von Flexvit ausgestattet. Die Athletinnen, Athleten, Trainerinnen und Trainer können viele judospezifische Videos der App von Flexvit entnehmen.

Der Nordrhein-Westfälische Judo-Verband hat eine Partnerschaft mit der Firma Flexvit geschlossen. Seit dem Jahre 2015 (r)evolutioniert Flexvit die Art und Weise, wie Fitnessbänder gedacht, gemacht und verwendet werden. Flexvit arbeitet konstant und ausschließlich daran, deren Potenzial auszuloten und weiterzuentwickeln. Flexvit bietet neben der besten Qualität weltweit das breiteste Portfolio von Bändern an, die Trainern, Physiotherapeuten und Sportlern auf allen Levels und in allen Bereichen dabei helfen, ihre Leistungs-, Fitness- und Reha-Ziele zu erreichen.

Zur Verwendung der Bänder im Training gibt es eine App für das Smartphone und zahlreiche Videos auf YouTube.

Der NWJV empfiehlt auch den Mitgliedsvereinen die Verwendung der Flexvit-Fitnessbänder und ist überzeugt von der hervorragenden Qualität dieser Hilfsmittel für den täglichen Trainingsbetrieb.



Neue Judomatten für den KSV Moers

Dank der Sparkasse am Niederrhein können die Sportler des KSV Moers weicher fallen. Durch eine Spendenunterstützung der Sparkasse konnten neue Matten angeschafft werden.

Der KSV Moers ist ein Traditionsverein und besetzt seit 125 Jahren. Im Verein wird Aikido, Ju-Jutsu, Judo und Gewichtheben angeboten. Insgesamt zählt der Verein ca. 250 Mitglieder. Vereinsvorsitzender Josef Celestina (Aikido) und Abteilungsleiter Klaus Berns (Judo) konnten sich persönlich bei Christian Faber (links) und Dennis Woschko (rechts) von der Sparkasse am Niederrhein bedanken.

Aus den Vereinen

Erfahrungsbericht und persönliche Eindrücke

Trainer C-Kompaktkurs Schloss Oberwerries - Hamm

1. Einleitung

Eine Judo-Trainer-C-Ausbildung vermittelt die grundlegenden Inhalte für das Unterrichten und Trainieren im Judo. Schwerpunkte sind die vier Handlungsfelder: **Planen und Analysieren, Unterrichten und Trainieren, Motivieren und Erziehen** sowie **Organisieren und Verwalten von Judogruppen**. Das Ziel des Lehrgangs ist es, angehenden Trainern das notwendige Wissen und die praktischen Fähigkeiten zu vermitteln, um als Trainer erfolgreich tätig zu sein.

Der Grund für meine Teilnahme war, dass ich meinen Verein aktiv unterstützen möchte. Besonders kleinere Vereine haben häufig mit Trainerengpässen zu kämpfen. Deshalb wollte ich mich so fortbilden, dass ich ein qualitativ hochwertiges und zugleich abwechslungsreiches Training anbieten kann.

Als Voraussetzung für den Kompaktkurs habe ich bereits den Trainer-C-Grundkurs absolviert. Dieser war sowohl inhaltlich sehr informativ als auch körperlich fordernd. Dadurch konnte ich mir schon ein grobes Bild davon machen, in welche Richtung die einwöchige Intensivphase des Kompaktkurses gehen würde. Dennoch war meine Vorfreude groß – einerseits, um die Gruppen, die ich bereits vor dem Kurs trainiere, mit neuen Impulsen zu bereichern, und andererseits, um mich persönlich weiterzuentwickeln, über mich hinauszuwachsen und neue Erfahrungen zu sammeln.

2. Ablauf und Inhalte

Der Kompaktkurs erstreckte sich über eine intensive Woche, in der Theorie- und Praxiseinheiten eng miteinander verknüpft waren. Der im Vorfeld bereitgestellte Stundenplan wurde im Wesentlichen eingehalten; nur kleinere Anpassungen wurden vorgenommen, die aber keinen Einfluss auf die inhaltliche Struktur hatten.

Besonders zentral waren die **drei Prüfungen**, die für das Bestehen des Kurses notwendig waren:

1. Die Lehrprobe

Hier galt es, gemeinsam mit einem teilweise zufällig zugeteilten Partner eine Trainingseinheit zu planen und durchzuführen. Besonders spannend war, dass die Bewertung nicht nur durch die Referenten, sondern auch durch die übrigen Kursteilnehmenden erfolgte, die gleichzeitig die Rolle der trainierten Gruppe übernahmen. Dadurch ergab sich eine sehr praxisnahe Situation. Die Aufgaben waren dabei abwechslungsreich – mal standen Kindergruppen im Fokus, mal Jugendliche oder Erwachsene. So mussten die Lehrproben individuell auf die jeweilige Zielgruppe abgestimmt werden.

2. Die schriftliche Prüfung

Diese deckte ein breites Spektrum an theoretischen und methodischen Themen ab. Typische Fragen waren zum Beispiel:

- „Was kennzeichnet die Entwicklungsphase des Vorschulkindes (drei bis sechs/sieben Jahre) und wie sollte der Judounterricht in dieser Zeit gestaltet werden?“
- „Was versteht man unter einer Handlungskomplex/-kette (Stand bzw. Boden)? Erklären Sie beide Situationen an einem Beispiel aus der Judo-Praxis.“
- „Was versteht man unter dem Begriff ‚Fehlerkorrektur‘? Erläutern Sie den Zusammenhang zwischen Ursachenanalyse und Korrekturmaßnahmen.“

Solche Fragen verdeutlichten, dass nicht nur reines Fachwissen abgefragt wurde, sondern auch die Fähigkeit, Theorie und Praxis sinnvoll miteinander zu verknüpfen.

3. Die praktische Prüfung

Hier mussten verschiedene Aufgaben aus unterschiedlichen Bereichen des Judo und der allgemeinen Bewegungslehre gezeigt werden. Dazu gehörten unter anderem:

- **Würgegriffe:** Herausarbeiten von drei verschiedenen Würgegriffen aus standardisierten Ausgangspositionen des Bodenkampfes (z.B. aus der Bankposition, der Rückenlage oder der Beinklammer in Oberlage).

- **Koordinationsübungen und turnerische Elemente:** Rolle vorwärts, Rolle rückwärts durch den flüchtigen Handstand, Rad oder Radwende, Handstand sowie das Abrollen aus dem Handstand. Diese Kombination machte deutlich, dass die Prüfung nicht nur technisches Judo-Können, sondern auch allgemeine Athletik, Körperkontrolle und methodisches Verständnis forderte.

Ein wiederkehrendes Element des Kurses waren die zahlreichen **Aufwärmmethoden und -varianten**, die uns vermittelt wurden. Hier konnte vor allem **Klaus Büchter** seine jahrzehntelange Erfahrung einbringen. Seine Methoden reichten von einfachen, spielerischen Aufwärmübungen über methodische Übergänge vom Stand in den Boden bis hin zu speziellen Techniken wie dem „Propellern“ oder vielfältigen Variationen der Helm-Technik. Das Spektrum war so groß, dass trotz der langen Trainingseinheiten nie Langeweile aufkam.

Auch in den Theorieeinheiten herrschte ein hohes Maß an Aufmerksamkeit. Die beiden weiteren Referenten, **Jennifer Frey** und **Michael Wusthoff**, gestalteten ihre Vorträge lebendig und praxisnah. Ob es um biomechanische Grundlagen, methodisch-didaktische Reduktionen, rechtliche Aspekte oder Jahresplanung ging – stets war ein direkter Bezug zum Trainingsalltag erkennbar, so dass die Inhalte leicht in die eigene Trainerpraxis übertragen werden konnten.

Ein besonderes Highlight war zudem die Einheit mit **Markus Broy**, der den Schwerpunkt auf **Calisthenics und athletische Übungen mit dem eigenen Körpergewicht** legte. Seine Lehreinheit war sehr abwechslungsreich, da er verschiedene Hilfsmittel wie Seile, Hütchen oder Turnkästen einbezog. Neben koordinativen Übungen und Spielen führte er mit uns auch einen intensiven **Cardio-Zirkel** durch. Diese Einheit war nicht nur körperlich fordernd, sondern eröffnete auch neue Impulse für die Gestaltung eines vielseitigen und kreativen Trainings.

4. Persönliche Eindrücke

Es gibt so viel Positives zu diesem Kurs zu sagen, dass ich gar nicht genau weiß, womit ich anfangen soll. Die insgesamt vier Referenten haben uns auf spielerische und zugleich sehr eindrucksvolle Art und Weise das Wissen vermittelt. Mir persönlich ist erst am Ende der Woche bewusst geworden, wie viel tatsächlich hängen geblieben ist. Für den Fall, dass doch einmal etwas nicht mehr abrufbar ist, stellte Klaus zusätzlich einen Dropbox-Ordner mit allen Materialien zur Verfügung – eine wertvolle Ergänzung, um die Inhalte später in Ruhe nachzulesen.

Mein persönliches Highlight war die **Helm-Technik**. Ohne zu viel verraten zu wollen: Diese Technik mit ihren scheinbar unerschöpflichen Varianten hat mich von Anfang an begeistert und wird sicher einen festen Platz in meinem zukünftigen Training finden.



Natürlich gab es auch Herausforderungen. Besonders in Erinnerung bleibt mir das **Zirkeltraining**, das Klaus Mitte der Woche am Abend für uns vorbereitet hatte. Es war eine mehr als gelungene Herausforderung, die wirklich alle an ihre Grenzen brachte. Selbst unsere jungen, dynamischen Wettkämpfer kamen dabei ordentlich ins Schwitzen. Ziel war es, dass jeder seine persönliche Leistungsgrenze erreicht – und genau das hat für eine unglaubliche **Gruppendynamik** gesorgt. Man konnte sehen, wie wir uns gegenseitig motivierten, bis zum Ende durchzuhalten. Klaus war von unserer Teamleistung so begeistert, dass er uns schließlich die „**Unkaputtbaren**“ taufte – ein Moment, der uns allen sicher lange in Erinnerung bleiben wird.

5. Lernmomente

Da ich in Zukunft sehr wahrscheinlich noch weitere Gruppen übernehmen oder auch einmal vertreten werde, ist es mir besonders wichtig, einige der erlernten Methoden in mein Training aufzunehmen und dauerhaft zu etablieren.

Einen großen Stellenwert werden für mich die **athletischen Übungen** haben. Die Vielzahl an Varianten hat mir gezeigt, wie ich selbst Turnerinnen und Turner dazu anspornen kann, alles zu geben und mit Freude über ihre Grenzen hinauszugehen.

Ebenso ist es mir ein Anliegen, die **Form der Uchi-komi** intensiver in das allgemeine Training einfließen zu lassen. Diese Trainingsvariante hat den großen Vorteil, dass sie nicht nur im Dojo, sondern auch von zu Hause oder unterwegs ausgeübt werden kann – und damit eine wertvolle Möglichkeit bietet, kontinuierlich an Technik und Bewegung zu arbeiten.

6. Stimmen der Teilnehmenden

Natürlich war die gesamte Woche geprägt von Judo – dennoch kamen die **zwischenmenschlichen Aktivitäten** nicht zu kurz. Besonders schön waren die gemeinsamen Momente außerhalb der Matte: das Treffen zum Essen, die Gespräche zwischendurch oder das Grillen am Abend. Hier konnten wir alle, wenn auch nur kurz, durchatmen und neue Energie für die nächste Trainingseinheit sammeln.

Auch das **Schloss Oberwerries in Hamm** erwies sich als ideale Location: ländlich gelegen, ruhig, mit Tieren wie Kühen und Nutria, die für die ein oder andere Anekdote sorgten. So wurde die Woche nicht nur zu einer intensiven Ausbildung, sondern auch zu einer Erfahrung, die Gemeinschaft und Natur vereinte.

Um einen authentischen Eindruck zu vermitteln, hier einige Stimmen von Teilnehmerinnen und Teilnehmern:

- „Die einwöchige Trainerausbildung war sowohl anstrengend als auch lehrreich und interessant. Vom Zirkeltraining über Lehrproben bis hin zu den Prüfungen war alles dabei. Es wurden viele neue Stand- und Bodentechniken erlernt, wobei wir uns stets gegenseitig unterstützt haben.“

- „Wenn man eine Woche lang auf der Matte steht, fällt man entweder vor Erschöpfung um – oder man wächst über sich hinaus. Unter der Leitung von Klaus, Michael und Jennifer haben wir nicht nur unzählige Techniken, Methoden und Ideen für unser Trainer-Dasein gelernt, sondern auch das, was Judo eigentlich ausmacht: Gemeinschaft, gegenseitigen Respekt und ganz viel Spaß.“



- „Die Trainingseinheiten waren voller technischer Raffinessen und cleverer Kniffe. Die ganze Gruppe, einschließlich der Kuh, hatte dank der Referenten eine tolle Zeit.“

- „Das Essen war sehr lecker. Wir wurden einmal fast von einer Kuh überrannt. Die Trainer waren alle sympathisch und hilfsbereit. David und Leon haben sich ausgesperrt und der Hausmeister musste gerufen werden. Und Falk steht gerade immer noch.“

- „Wir waren eine sehr bunt gemischte Gruppe und trotzdem konnte jeder etwas Hilfreiches für sich selbst mit nach Hause nehmen. Der Lehrgang war körperlich anstrengend, aber er hat unglaublich Spaß gemacht.“

- „Das Essen war super gesund und lecker, das Personal sehr freundlich und zuvorkommend. Ich würde es jedem weiterempfehlen – nur schade, dass wir uns nicht mehr von der Kuh verabschieden konnten.“

- „Wir haben viele neue Techniken gelernt, und die Trainer haben Wert auf Details gelegt, was wirklich weitergeholfen hat. Der Theorie- und Praxisunterricht haben sich perfekt ergänzt, so dass wir das Gelernte direkt anwenden konnten. Zum Glück war ein Zaun dazwischen, denn die Kuh war wirklich gruselig.“

- „Das war eine klasse Woche! Großes Lob an die hohe Qualität dieser Weiterbildung – meine Erwartungen wurden nicht nur erfüllt, sondern deutlich übertroffen. Der Input war so umfangreich und intensiv, dass es sich am Ende tatsächlich anfühlte, als hätten wir einen ganzen Monat statt nur einer Woche zusammen verbracht. Vielen Dank an die Kompetenz der Referenten! Zwar kam die Regeneration etwas zu kurz, doch die Fülle an Wissen, Eindrücken und Erfahrungen hat das mehr als wettgemacht. Es lohnt sich auf jeden Fall!“

5. Persönliches Resümee

Ich möchte ein ehrliches Statement zu diesem Kurs abgeben: Nach wie vor bin ich begeistert darüber, mit welchem Elan und mit welcher Hingabe unsere Referenten den Kurs vorbereitet und durchgeführt haben. Die Woche war geprägt von Judo in all seinen Facetten – einige davon waren mir vorher gar nicht bewusst. Besonders beeindruckt hat mich auch die Möglichkeit, die Matten und die vorhandenen Hilfsmittel rund um die Uhr nutzen zu dürfen. So kam es, dass ich nicht nur einmal bis Mitternacht oder noch später auf der Matte stand, um mit neu gewonnenen Freunden zu trainieren, zu üben oder auch einfach gemeinsam Spaß zu haben.

Die gesamte Atmosphäre hatte für mich etwas von einem Ferienlager: alle waren hilfsbereit, respektvoll und zuvorkommend. Das Miteinander war ebenso wertvoll wie die sportlichen Inhalte.

Wenn man mich fragt, sollte jeder, der eine Trainerfunktion anstrebt oder bereits aktiv Judogruppen trainiert, diesen Kurs absolvieren. Man lernt nicht nur viel über den Sport selbst, sondern auch über sich persönlich – mehr, als man sich vorher hätte vorstellen können.

Patrick Rene Schmandra

Wortsuche

Z	U	S	C	H	A	U	E	R	V	C	D	F	X	A	Y	L	I	V	A
O	I	U	Z	T	K	O	N	Z	E	R	T	E	Y	A	S	D	E	F	G
P	O	L	U	N	C	H	P	A	K	E	T	S	I	N	Z	W	I	U	H
Q	G	M	E	S	S	E	H	A	L	L	E	T	O	C	T	O	N	I	H
W	R	X	S	C	V	T	E	A	M	G	E	I	S	T	H	R	T	K	J
D	U	I	S	B	U	R	G	B	N	M	S	V	L	K	J	K	R	L	S
F	G	D	E	S	R	S	W	A	Y	U	Q	A	F	G	H	S	I	A	T
C	A	M	N	P	H	T	W	L	L	E	W	L	D	S	A	H	T	N	A
M	P	U	W	O	E	R	A	K	R	T	Z	U	I	O	P	O	T	D	D
E	A	E	S	N	K	O	N	F	E	R	E	N	Z	E	N	P	S	S	I
D	R	L	A	S	B	I	D	R	T	Z	U	I	O	P	L	S	K	C	O
A	K	H	X	O	V	S	A	S	D	C	H	A	G	E	N	K	A	H	N
I	F	E	C	R	D	S	E	C	U	R	I	T	Y	M	B	J	R	A	I
L	E	I	D	E	N	S	C	H	A	F	T	V	T	O	I	H	T	F	K
L	V	M	S	N	M	H	N	T	G	B	K	U	L	T	U	R	E	T	M
E	V	O	L	U	N	T	E	E	R	S	C	D	E	I	Z	H	G	S	N
N	C	R	H	O	C	H	S	C	H	U	L	S	P	O	R	T	B	P	H
W	A	C	X	E	R	F	K	T	R	I	B	U	E	N	E	Q	D	A	Z
S	O	C	N	A	C	H	H	A	L	T	I	G	K	E	I	T	W	R	T
B	E	U	B	R	G	Z	A	T	H	L	E	T	E	N	C	V	B	K	G

In unserer „Wortsuche“ sind in diesem Monat 33 Begriffe rund um die FISU World University Games 2025 Rhein-Ruhr versteckt. Die Wörter können sowohl senkrecht, waagerecht oder auch diagonal angeordnet sein. Wer findet die Begriffe? Die Lösung gibt es im nächsten „Budoka“.

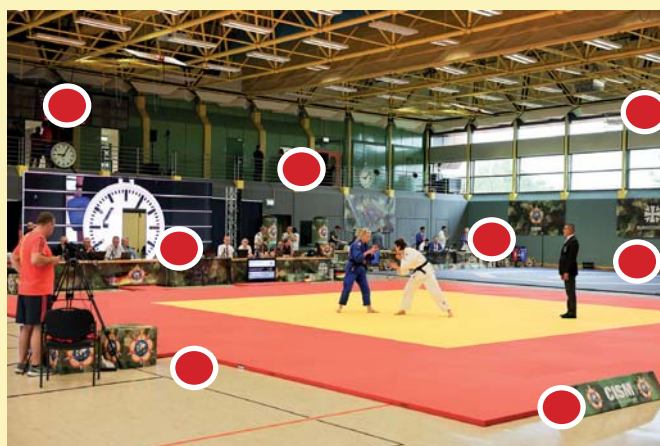
ATHLETEN
AYLIVA
BOCHUM
DEICHKIND
DUISBURG
EINTRITTSKARTE
EMOTIONEN
ESSEN
FESTIVAL
FISU
GRUGAPARK

HAGEN
HOCHSCHULSPORT
INKLUSION
KONFERENZEN
KONZERTE
KULTUR
LANDSCHAFTSPARK
LEIDENSCHAFT
LUNCHPAKET
MEDAILLEN
MESSEHALLE

MUELHEIM
NACHHALTIGKEIT
SECURITY
SPONSOREN
STADION
TEAMGEIST
TRIBUENE
VOLUNTEERS
WANDA
WORKSHOPS
ZUSCHAUER

Original & Fälschung

Lösung aus Heft 9/2025, Seite 26



Partnerübungen auf der Judomatte mit dem Deuserband

Autoren: Dirk Mähler und Marcus Temming
Fotos/Video: Paul Klenner

Biceps Curl / Revers Curl



1. Der Partner fixiert das Deuserband in sitzender Position. Mit beiden Händen das Band im Untergriff fassen (Handflächen zeigen nach oben) und die Arme beugen.



Die Ellenbogen bleiben am Körper, die Handgelenke stabil halten und nur die Unterarme bewegen sich. Die Belastung liegt hauptsächlich auf der Bizepsmuskulatur.



3-4 Sätze mit 10-25 Wiederholungen

Die Belastung steigern, indem der Partner das Band kürzer festhält.



2. Beim Revers Curl oder Hammer Curl wird das Deuserband im Obergriff (Handflächen nach unten) gehalten. Die Handgelenke stabil halten und die Unterarme anbeugen. Die Belastung liegt hierbei mehr auf der Unterarmmuskulatur. Steigerung durch kürzeres Festhalten.

Hier gibt es den Videoclip zu dieser Folge.



Westdeutsche Einzelmeisterschaften der Frauen und Männer in Herne

Drei Titel wurden verteidigt

Der DSC Wanne-Eickel richtete die Westdeutschen Einzelmeisterschaften der Frauen und Männer aus. Auf zwei Matten gingen die Qualifizierten der Rheinland- und Westfalenmeisterschaften an den Start, um die Teilnehmer für die Deutschen Meisterschaften Nord zu ermitteln. Enttäuschend war wiederum die Zuschauerresonanz. Neben den Betreuern im Halleninnenraum hatten sich auf der Tribüne nur rund 50 Interessierte pro Tag eingefunden.

Es wird ein ewiges Leid bleiben, dass das Interesse selbst an der höchsten Meisterschaft der Frauen und Männer im Lande gleich null ist. Die Übersichtlichkeit für den Zuschauer ist bei zwei Matten mittlerweile optimal. Dass die Hallen früher bei den Westdeutschen Meisterschaften voller waren, lag lediglich an der deutlich höheren Teilnehmerzahl. Auch damals ist kaum jemand nur als Zuschauer gekommen.

Für die derzeitige Durchführungsform spricht auch, dass die Landestrainer sich einen viel besseren Überblick verschaffen können. Bei vier Matten ist das Verfolgen der Kämpfe in allen Gewichtsklassen praktisch unmöglich. Bis auf die Schwergewichtsklasse der Männer konnten sich vorwiegend junge Athletinnen und Athleten durchsetzen, die auch in den nächsten Jahren noch die Möglichkeit haben werden, sich auf hochrangigen Meisterschaften zu beweisen. Das Leistungsgefälle hinter den Judoka auf den vorderen Plätzen zeigte sich in einigen Klassen sehr deutlich. Drei Sportler konnten ihren Titel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen. Bianca Höck vom TSV Bayer 04 Leverkusen setzte sich in der Klasse bis 48 kg wie schon im Vorjahr im Finale gegen die Oberhausenerin Carmen Brüssig durch. Ali Alimirzaie vom 1. JC Mönchengladbach entschied die Kategorie bis 60 kg gegen Wolfgang Feldhaus vom JC Koriouchi Gelsenkirchen für sich. Zu einem vereinsinternen Endkampf kam es in der Klasse bis 90 kg. Hier bezwang Phillip Helm von der JG Ibbenbüren Vereinskamerad Niko Robbes. Mit insgesamt fünf Titeln war der TSV Bayer 04 Leverkusen der erfolgreichste Verein.

Neben Bianca Höck konnte sich auch Barbara Dohmen in der Klasse bis 57 kg souverän durchsetzen. Im Endkampf bezwang sie bereits nach kurzer Kampfdauer Nachwuchsathletin Miryam Roper von der ASG Eldorf mit Uchi-mata. Annette Köhlinger entschied die Kategorie bis 63 kg gegen Vorjahressiegerin Iryna Sokha vom JC 71 Düsseldorf für sich. Bei den Herren war an diesem Tag Matthias Vaupel in der Klasse bis 81 kg nicht zu schlagen. Auch in der Finalbegegnung behielt er gegen Shkumbin Dautaj vom TB Rheinhausen stets die Oberhand. Guy Kamga-Kamga verwies in der Schwergewichtsklasse der Männer die „Oldies“ Franz Wichmann vom JC Pelkum-Herringen im Halbfinale und Oliver Kandler vom JC Langenfeld im Endkampf auf die Plätze.

Besondere Hoffnungen ruhen bei den nachfolgenden Meisterschaften auch noch auf den Judoka der Klassen bis 66 kg, bis 78 kg und über 78 kg. Markus Schmitt vom Beueler JC gefiel durch eine konstante Leistung und setzte sich ein druckvoll gegen Peter Kolacki (Samurai Kerpen), Nico Wesselborg (JC 66 Bottrop), Murat Nahirici (1. JJC Lünen) und im Finale gegen Oliver Conrady (Bayer Dormagen) in Szene.

Bojana Colic vom TB Rheinhausen besiegt im Halbfinale Ilka Gießelmann vom TSV Viktoria Mülheim und ließ auch im Endkampf gegen Angelika Naeth nichts anbrennen. Sarah Kullik von der KG Bushido Niederrhein gewann mit einer konstanten Leistung und vier Siegen die Schwergewichtskategorie bei den Frauen.

Text und Fotos: Erik Gruhn



Die Westdeutschen Meister 2000: Bianca Höck, Ali Alimirzaie, Katrin Schmidt, Markus Schmitt, Barbara Dohmen, Florin Petrehele, Annette Köhlinger, Matthias Vaupel, Saskia Müller, Phillip Helm, Bojana Colic, Steffen Krüger, Sarah Kullik und Guy Kamga

ASG Eisdorf gewinnt Titel zum vierten Mal in Folge

Seit 1997 heißt der Gewinner der Westdeutschen Vereinsmannschaftsmeisterschaft der Frauen U17 immer ASG Eisdorf. Dabei kam es in diesem Jahr zu einem spannenden Showdown. Die Favoriten waren mit ASG Eldorf und dem TSV Viktoria Mülheim klar ausgewiesen. Das Finale zwischen Eisdorf und Mülheim wurde zum Nervenriegel. In den beiden oberen Gewichtsklassen war klar, dass Mülheim die Begegnungen für sich entscheiden würde, hatten sie doch in diesen Klassen mit Sarah Häßler, Nicole Oehm und Kim Eicker drei sehr starke Kämpferinnen. Der Mülheimer Trainer Stefan Halas stellte sein Team um und ließ Frauke Reims eine Gewichtsklasse höher kämpfen, um der Deutschen Meisterin aus Eisdorf, Patricia Hutter, aus dem Weg zu gehen. Diese Rechnung ging auch auf. Frauke konnte sich in der Kategorie bis 63 kg gegen Christina Matyssek durchsetzen. Das war der dritte Punkt in der Rechnung. Jetzt musste noch ein Punkt her. Aber hier zeigte sich die Nevenstärke des Elsdorfer Quartetts in den unteren vier Gewichtsklassen.

Miriam Discher (bis 44 kg), Jana Fischer (bis 48 kg), Janine Discher (bis 52 kg) und Patricia Hutter (bis 57 kg) blieben wie in der gesamten Vorrunde cool und gewannen ihre Begegnungen. Ein schöner Erfolg für den Elsdorfer Coach Ibrahim El Abdouni, dem man seine Freude wirklich ansah.

JC Hennef verteidigt Titel

Der Judo-Club Hennef konnte bei der Westdeutschen Vereinsmannschaftsmeisterschaft seinen Vorjahrestitel der U18 in diesem Jahr in der Altersklasse Männer U17 verteidigen. Im Finale setzte sich das Team von Trainer Claudiu Pusa mit 5:2 gegen die Kampfgemeinschaft Beueler Judo-Club/1. Godesberger Judo-Club durch. Beide Mannschaften werden den NWJV bei den Deutschen Vereinsmannschaftsmeisterschaften in Frankfurt/Oder vertreten.

IMPRESSUM

„der budoka“ - Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

53. Jahrgang 2025

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Anzeigen- und Aboverwaltung:

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Allee 25
47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26
Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24
E-Mail: info@budo-nrw.de
www.budo-nrw.de

Redaktionsleitung: Erik Gruhn (verantwortlich)
E-Mail: Gruhn@budo-nrw.de

Redaktionsschluss: der 1. des Vormonats

ISSN 0948-4124

Druck:

SET POINT Medien GmbH
Carl-Friedrich-Gauß-Str. 19
47475 Kamp-Lintfort

Anzeigenpreise: Preisliste Nr. 6 vom 31.8.2017

Erscheinungsweise: monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

Lieferbedingungen:

Jahresabonnement 39,00 €

Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement auf 35,00 €. Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr erhoben.

Einzelheftpreis: 5,20 €

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Urheberrechtlicher Hinweis:

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.

Olympia an Rhein und Ruhr: Kompakt. Nachhaltig. Spektakulär

Vier Städte und Regionen in Deutschland haben Interesse, die Spiele auszurichten und wir sind mit der Region Rhein-Ruhr dabei. Denn Rhein-Ruhr ist bereit: Mit Erfahrung aus über 30 internationalen Top-Events, 95 Prozent vorhandenen Sportstätten und exzellenter Infrastruktur stehen wir für Stärke und Nachhaltigkeit. Als Sportland Nr. 1 und Herz des paralympischen Sports bringen wir die besten Voraussetzungen mit, Gastgeber zu sein.

Mehr zur Olympiabewerbung der Region Rhein-Ruhr unter <https://www.olympiabewerbung-rheinruhr.de/>



Der neue dsj-Bewegungs- kalender für 2026 ist da!

Bewegung ist viel mehr als nur körperliche Aktivität: Wenn Kinder spielen, toben und Sport treiben, fördern sie dabei nicht nur ihre Motorik, sondern stärken gleichzeitig soziale, emotionale und kognitive Fähigkeiten. Durch bewusst gestaltete Bewegungsspiele, die Spaß machen, lassen sich wichtige Kompetenzen gezielt entwickeln sowie Gehirnstrukturen und -funktionen in einer entscheidenden Entwicklungsphase beeinflussen. Spielerische und kindgerechte Aktivitäten wirken sich damit unmittelbar positiv auf die Entwicklung, die Leistungsfähigkeit und den Lernerfolg der Kinder aus.

15 Bewegungsspiele für Kopf und Körper

Der neue Bewegungskalender der Deutschen Sportjugend (dsj) für das Jahr 2026 unterstützt Trainerinnen, Trainer, Übungsleiterinnen, Übungsleiter und pädagogische Fachkräfte dabei, die exekutiven Funktionen und die Selbstregulation von Kindern kindgerecht und bewegt systematisch zu fördern. Mit insgesamt 15 abwechslungsreichen Spielideen können zentrale Gehirnfunktionen fortlaufend aktiviert und trainiert werden. Unterschiedliche Schwierigkeitsstufen sorgen dafür, dass die Anforderungen behutsam gesteigert werden können – für eine kognitive Entwicklung über längere Zeit hinweg. Ergänzt wird das Praxismaterial durch verständlich aufbereitetes Basiswissen zu exekutiven Funktionen und deren Bedeutung im kindlichen Alltag.

Der Kalender kann im dsj-Shop kostenfrei bestellt oder heruntergeladen werden:

<https://www.dsj.de/publikation/detailseite/dsj-bewegungskalender-2026>

Neu: „Play & Move“-App – der Bewegungskalender für die Hosentasche

Die Spielideen des Bewegungskalenders gibt es ab jetzt auch als App fürs Handy. Die „Play & Move“-App enthält die beliebtesten Bewegungsideen der bislang erschienenen dsj-Bewegungskalender und bietet darüber hinaus eine Vielzahl an weiteren Funktionen. Mit zahlreichen Bewegungsspielen, kreativen Ideen für zwischendurch und praktischen Tipps zur Bewegungsförderung von Kindern ist die App ein wertvoller Begleiter für Übungsleiterinnen, Übungsleiter, Trainerinnen, Trainer, pädagogische Fachkräfte und alle, die die motorische und ganzheitliche Entwicklung von Kindern unterstützen möchten.

Besonders praktisch: Lieblingsspiele können in der App markiert werden. So erhält man Stück für Stück seinen eigenen, individuellen Spielepool zu go.

Ob für drinnen oder draußen, für Groß oder Klein, für Bewegungsexperten oder -anfänger – die App „Play & Move“ sorgt für mehr Bewegungsvielfalt und mehr Spaß an Bewegung.

Jetzt herunterladen und loslegen!



Viel Spaß bei der Judo-Vereinsfahrt des Bujindo zur Jugendherberge Reken

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen, sagt Matthias Claudius. Was vor gut zweieinhalb Jahrhunderten galt, ist heute immer noch Stand der Dinge, aber mit dem

kleinen Unterschied, dass heute alle mit inbegriffen sind – also alle Reisenden.

Die „Reise“ der Judo-Gruppe des Bujindo ging in diesem Jahr zur Jugendherberge nach Reken. Nach routinierter Vorbereitung und bewältigten Prüfungen trafen sich alle am Freitagnachmittag um 15.45 Uhr an der Halle des Bujindo. Kurz zuvor wurden alle noch auf das Wochenende eingestimmt mit dem Hinweis, Badesachen, Handtücher, Schlappen, Sonnencreme und Sportschuhe für die Halle vor Ort mitzunehmen. Man hatte sich wie immer viel vorgenommen. Im Unterschied zu der Erwachsenen-Fahrt des Bujindo, wo auch schon mal das eine oder andere ruhige Event Einzug in die Planung erhält, gilt bei der Judo-Vereinsfahrt der Primat der Bewegung, und zwar von Anfang an.

Wer schon einmal an einer Vereinsfahrt des Bujindo teilgenommen hat, weiß, dass hier *Action* in den unterschiedlichsten Ausprägungen im Mittelpunkt steht! *Action* heißt konkret, dass es neben abwechslungsreichen *coolen* Spielen in der freien Natur, einer Budo-Schnitzeljagd, verschiedenen Wettkämpfen und dem diesmal obligatorischen Freibadbesuch – der an diesem Hitze-Wochenende ohnehin im wahrsten Sinne des Wortes zur „Kühl-Pflicht“ unbedingt sein musste

– auch um die Schulung der Wahrnehmungsorgane ging. Wer Judo und Jiu Jitsu übt, übt zugleich auch die Ausbildung einer guten Wahrnehmung der Umwelt. Da es auch beim regulären Training immer um den Primat der Bewegung mit Blick auf Lernen und Entwicklung, Gesundheit und nonverbale Kommunikation geht, können theoretische Themen nicht immer berücksichtigt werden. Sie rücken dann bei der Vereinsfahrt in den Fokus. Diese Vorgehensweise ist seit Jahren sehr erfolgreich und wird von allen Jiudoka und Jiu Jitsuka sehr gerne angenommen.

Aber auch das Lagerfeuer mit Stockbrot am Samstagabend trug sehr zum Gelingen des Wochenendes bei, ebenso wie das Schokokusswetessen am Sonntag. David, Marijo, Andreas und Dominik haben für den Bujindo ein super Wochenende realisiert, wofür ihnen an dieser Stelle gedankt sein soll. Es hängt aber auch immer mit den Menschen zusammen, mit denen man etwas unternimmt: Die Judo Gruppe hat sich an diesem Wochenende in gewohnter Weise als Gruppe vom Bujindo gezeigt – mit Do im Vereinsnamen. Der Zusammenhalt in der Gruppe ist hier besonders erwähnenswert, denn er ist altersübergreifend und vorbildhaft. Positiv aufzufallen ist hier die Devise und zugleich Teil der „Visitenkarte“ des Bujindo, damit man in den nächsten Jahren wieder in die Jugendherberge der eigenen Wahl reisen kann und immer überall herzlich willkommen ist.

Fazit: Super Wochenende, super Wetter, super Stimmung. Im nächsten Jahr geht es weiter ...

Text: Andreas Dolny/Volker Schwarz
Fotos: Andreas Dolny



„Mein Ju-Jutsu ist nicht dein Ju-Jutsu!“

Ein Nachruf auf Stefan Berendes, 4. Dan JJ, Trainer A

Am 20. August 2025 verstarb unser lieber Vereinskamerad Stefan Berendes (59). Wer Stefan kannte, weiß, wie unerwartet sein Tod kam. Er gehörte zu den sportlich fittesten Menschen und brach plötzlich und ohne jegliche Vorerkrankung mitten im Training zusammen.

Stefan hat in seiner Jugend zunächst Karate trainiert und dann seine Liebe zum Ju Jutsu entdeckt. Er trainierte unter Kurt Bittner im TV 1875 Paderborn und Norbert van Soest im BC Bielefeld. Stefan übernahm zunächst gemeinsam mit Kurt Bittner (2. Dan) und Brian Smith (4. Dan) das Training im TV 1875 Paderborn, um dann als Cheftrainer eine Ära zu prägen: Die Ju Jutsu-Abteilung trägt seine Handschrift.



Schon früh engagierte er sich im Fighting-Bereich, als Wettkämpfer und erfolgreicher Wettkampftainer. Er schuf den Pader-Cup als eines der ersten Ranglistenturniere in NRW. Sein Motto „Mein Ju-Jutsu ist nicht dein Ju-Jutsu“ wird seinen Schülern unvergessen bleiben, motivierte er sie doch damit ihren „eigenen Stil“ innerhalb des JJ zu finden, und nicht den Trainer „nachzuäffen“.

Stefans Training und seine Lehrgänge waren immer dank seiner akribischen Vorbereitung ein Highlight für alle Teilnehmenden. Vor allem seine freundliche und stets motivierende Art wird seinen Trainingskameraden unvergessen bleiben. Neben seiner Referententätigkeit stand er dem NWJJV auch jahrelang als Dan-Prüfer zur Verfügung.

In letzter Zeit tätigte er häufig eine Aussage, die uns als „sein letzter Rat“ nützlich sein möge: „Lebe jetzt, es bringt dir nichts der reichste Mensch auf dem Friedhof zu sein!“

Wir werden sein Andenken in Ehren halten! Unser Beileid gilt seiner Familie. Möge er in Frieden ruhen!

Brian Smith



Goldene Ehrennadel des DJJV für Nina Beissner

Im Rahmen der Trainer C-Ausbildung auf der Wewelsburg bei Paderborn wurde ein ganz besonderer Mensch mit der Goldenen Ehrennadel des DJJV ausgezeichnet. Geehrt wurde Nina Beissner für über ein Jahrzehnt ehrenamtliche Tätigkeit in unserem DJJV. Sie bekleidet hier die Ämter Frauenreferentin, Seniorenreferentin und zuletzt Vizepräsidentin Breitensport. Neben diesen Ämtern hatte Nina sich tatkräftig bei Wettkämpfen, Bundesseminaren und Kompetenzwochenenden etc. eingebracht.



Vorab: Nina ist Farbgurt bei uns. Im Paralleluniversum der Kampfkünste mit schwarzen und noch schwärzeren Gürteln erfordert dies Courage. In Spanien sagt man „cojones“, aber das übersetzt sich hier nicht. Nina füllte all diese Ämter und Tätigkeiten mit Kompetenz, erstklassiger Vernetzung und viel Feingefühl aus. Sie war wie eine Mutti zu uns, die sich viele von uns wünschen. Deswegen gab es völlig zurecht die Goldene Ehrennadel.

Nina selbst war gerührt und hat sich sehr gefreut. Die gesamte DJJV-Gemeinde sagt nochmal danke, Nina!

Stefan Kochsiek

Die Sommerpause 2025 im Ju Jutsu ist vorbei

Im Dojo des TV Littfeld fand ein Landeslehrgang Technik statt. Als Referent war Wolfgang Kroel, 9. Dan Ju Jutsu und Lehrwart des NWJJV, vom TV Eichen vor Ort.

Nach der Begrüßung durch den Bezirksvertreter Sascha Wege fing Wolfgang mit einer abwechslungsreichen Aufwärm- und Zweckgymnastik an und stieg dann in die Thematik der aktiven und passiven Abwehrtechniken ein. Aufgrund des breiten Spektrums der Graduierungen (6. Kyu - 4. Dan) demonstrierte er die Techniken in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden gem. Prüfungsprogramm, wie auch im Bereich der SV. Zwischen dem Üben gab Wolfgang immer wieder Tipps zur Ausführung der Techniken, was die Teilnehmer auch gut umsetzen konnten.

Aber es ging noch weiter. Es wurde in speziellen Aufgaben der Abwehrtechniken vom 2. Kyu bis 1. Dan in unterschiedlich möglichen Kombinationen dargestellt und erläutert sowie eifrig trainiert, auch von den Weißgurten. Neben der technischen Ausführung, der Gesamt-

körperspannung, der Schutzfunktion durch die zweite Hand, war Wolfgang die ständige Kontrolle des Angreifers innerhalb der Kombination ein besonderes Anliegen.

Nach drei intensiven Stunden ging ein sehr lehrreicher Lehrgang zu Ende und alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten mit wertvollen Erkenntnissen die Heimreise antreten. Wolfgang wurde von den Teilnehmern mit großem Applaus verabschiedet. Danke für den klasse Lehrgang.

Ju-Jutsu Team Littfeld





Die Dekoration der Halle

30 Jahre Bewegungskunst Raesfeld

Das Jahr 2025 ist für den Verein Bewegungskunst Raesfeld ein sehr besonderes Jahr. Vor 30 Jahren wurde der Verein gegründet. Aus diesem Grund haben sich die Vereinsmitglieder etwas Besonderes überlegt. Die Zahl 30 sollte sich irgendwie wiederfinden. Es gab einige Ideen, die diskutiert wurden. Die Wahl fiel letztendlich auf die Idee an einem verlängerten Wochenende 30 Stunden Aktionen durchzuführen bzw. anzubieten. Der Termin wurde schnell gefunden. Es sollte das letzte Wochenende der Sommerferien sein. Als diese Eckpunkte feststanden, ging die konkrete Planung los. Schnell stand fest, dass es Vorführungen, Mitmachaktionen, gemeinsames Training, ein Vereinsgrillen und vieles mehr geben sollte. Die Vorbereitungen wurden immer konkreter und dann war es soweit. Das Jubiläumswochenende begann.

Am Freitag um 15:00 Uhr startete ein offenes Shaolin-Kempo-Kindertraining, gefolgt von einem offenen Shaolin-Kempo-Erwachsenentraining. Anschließend gab es noch ein offenes Kobudotraining und der Tag endete mit einem offenen Taiji- und Qi-Gong-Training um ca. 22:00 Uhr. Das heißt, die ersten sieben Stunden waren vorbei.

Der Samstag begann um 7:00 Uhr mit Taiji und Qi Gong, anschließend wurde gemeinsam gefrühstückt. Es folgte eine gemeinsame Trainingseinheit aller Vereinsmitglieder und Mitmachaktionen. Hierbei standen fortgeschrittene Sportler zur Verfügung, um den Besuchern die verschiedenen Angebote des Vereins näherzubringen. Es konnte unter Anleitung einiges aus dem Repertoire der jeweiligen Kampfkünste ausprobiert werden. Zwischendurch fand eine Vorführung statt, bei der die Kinder und Erwachsenen des Vereins in rund 45 Minuten Shaolin Kempo und Okinawa Kobudo demonstrierten.

Unterbrochen wurden die Aktivitäten vom „offiziellen Teil“. Als erster Gratulant sprach der stellvertretende Bürgermeister der Gemeinde Raesfeld Hans-Dieter Strothmann zu den Anwesenden. Es folgte Roland Czerni, der als Präsident der Deutschen Wushu-Federation und als Vizepräsident des Wushu-Verbandes NRW sprach. Beide stellten die kontinuierliche Arbeit im Sinne des Sports und der Mitglieder heraus. Ebenso die Bedeutung des Vereins in der Gemeinde bzw. in den Verbänden. Der 1. Vorsitzende Peter Scholz nahm vom stellvertretenden Bürgermeister eine Glückwunschkarte und eine Spende dankend entgegen. Roland Czerni überreichte Peter einen Teller mit Gravur, der an diesen besonderen Anlass erinnern soll. Von den Vereinsmit-

gliedern erhielt Peter noch ein besonderes Präsent für sein Engagement. Sehr überraschend war ein Vereinsmitglied mehr als 500 Kilometer vom heutigen Wohnort angereist, um Glückwünsche und seine Wertschätzung zu überbringen. Dieser für den Verein bedeutende und für Peter sehr bewegende Teil fand zur Mitte des Jubiläumswochenendes statt, wie Roland Czerni feststellte.

Doch der Höhepunkt sollte erst noch folgen. Es war ein „Spendenlauf“ der Kinder geplant. Allerdings liefen die sieben Kinder nicht, sondern sie machten immer einen Schritt vorwärts und einen rückwärts. Dabei wurde jeweils ein Fauststoß ausgeführt. Die Spender spendeten einen Betrag für jeweils 100 Fauststöße. Es wurde vorher festgelegt, dass bei 3.000 Fauststößen Schluss sein würde. Mit Unterstützung des Trainers, der mitmachte, der Zuschauer, die anfeuert, und der Vereinsmitglieder, die mitfieberten, schafften es tatsächlich alle Kinder die 3.000 Fauststöße auszuführen. Sie benötigten dafür weniger als eine Stunde. Eine tolle Leistung, die mit einem riesen Applaus belohnt wurde.

Dadurch angespornt ging es in den Nachmittag mit weiteren Mitmachaktionen und einer weiteren Vorführung, wie am Vormittag. Nachdem alle Vereinsmitglieder noch ein gemeinsames Training absolviert hatten und zur Entspannung noch eine offene Einheit Taiji und Qi Gong erfolgte, begann der gemütliche Abend. Und zwar in Form eines Vereinsgrillens. Gegen 23:00 Uhr brachen die Letzten auf und die Halle wurde abgeschlossen. Damit war der Samstag mit 16 Stunden Aktion vorbei.

Der Sonntag begann dann um 7:00 Uhr, ähnlich wie der Samstag, mit Taiji und Qi Gong, gefolgt von einem gemeinsamen Frühstück und einem gemeinsamen Training. Es folgten Mitmachaktionen und eine Vorführung, ähnlich wie am Samstag. Am frühen Nachmittag fand noch einmal ein gemeinsames Training statt, gefolgt von einem offenen Taiji- und Qi-Gong-Training. Um 14:00 Uhr endeten die Sonntagsaktivitäten nach sieben Stunden und das Jubiläumswochenende war nach insgesamt 30 Stunden Aktionen fast vorbei. Die Vereinsmitglieder und einige Familienmitglieder und Freunde mussten natürlich noch aufräumen. Da alle Helfer engagiert dabei waren, ging das recht zügig und ein erfolgreiches 30-jähriges Jubiläum lag am Sonntagnachmittag hinter den Vereinsmitgliedern.



Vorführung Kobudo



Hans-Dieter Strothmann und Peter Scholz



Roland Czerni und Peter Scholz



Spendenlauf

Protokoll zur NWDK-Delegiertenversammlung

am 6. April 2025 in Duisburg-Wedau,
Beginn 10:10 Uhr

1. Begrüßung und Eröffnung - Totenehrung

NWDK-Präsident Wilfried Marx begrüßt die Delegierten und Gäste und eröffnet die Delegiertenversammlung um 10:10 Uhr. Die Delegierten gedenken der Mitglieder, die im Berichtszeitraum verstorben sind, mit einer Schweigeminute.

2. Ehrungen

Klaus Hillmann wird die silberne Ehrennadel des NWDK vom Präsidenten des NWDK Wilfried Marx und Vizepräsident José Pereira verliehen.

3. Feststellung der Stimmberechtigung lt. Mitgliederliste und Meldung der Delegierten der Kreise

Die Versammlung zählt insgesamt 116 Stimmen, inklusive schriftlich erteilter Stimmrechtsübertragungen. Ab dem Tagesordnungspunkt 8 sind 124 Stimmen vorhanden.

4. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Präsident Wilfried Marx stellt die Beschlussfähigkeit fest.

5. Genehmigung der Tagesordnung

Auf Antrag des Rechtsausschussvorsitzenden Marwan Hamdan wird der Tagesordnungspunkt 16 „Beschlussfassung über Satzungsanträge“ vor den Tagesordnungspunkt 11 „Wahl eines Versammlungsleiters“ gelegt. Begründung: Da der Vorstand einen Antrag auf Änderung der Satzung eingereicht hat, in dem u.a. eine Erweiterung des Vorstands vorgesehen ist, müsste bei einem positiven Votum der Versammlung zur Satzungsänderung eine neue Delegiertenversammlung einberufen werden, da nach bestehender Tagesordnung die Wahlen vor den Satzungsanträgen gelegt sind. Dies würde erhebliche Kosten verursachen, was bei einer Änderung der Tagesordnung eingespart werden könnte. Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

6. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung vom 14.04.2024

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

7. Berichte der Mitglieder des Verbandsrats

Bericht des NWDK Präsidenten Wilfried Marx:

Wilfried Marx berichtet über die Neufassung der Zusammenarbeit zwischen dem NWJV und dem NWDK. Auf Wunsch des NWJV wurden die Vereinbarungen zwischen dem NWJV und dem NWDK neu gestaltet. Der Hauptpunkt waren die Finanzmittel, die vom NWJV dem NWDK zur Umsetzung seiner Aufgaben gezahlt werden. Diese werden jetzt durch eine Pauschale abgegolten und sind nicht mehr abhängig von den durchgeführten Kyu-Prüfungen. Lehrgänge, die durch das NWDK durchgeführt werden, sind der Kostenstruktur des NWJV anzupassen, um sich untereinander keine Konkurrenz zu machen.

Ferner musste die neue Dan-Graduierungsordnung umgesetzt werden, die ab dem 01.01.2025 zwingend auch mit den neuen Anforderungen alleingültig ist. Da es eine Möglichkeit des Ausgleichs nicht mehr gibt, scheint es so zu sein, dass sich die Durchfallquoten erhöhen. Hauptsächlich im Fach Kata zeigen

sich Defizite. Dies führte zu heftige Mailkontakten bis hin zur Veröffentlichung eines Blogs. Wilfried Marx betonte, dass es nicht sein kann, wenn der Graduierungsbeauftragte und die zugehörigen Graduierer (Prüfer) im Kreuzfeuer der Kritik stehen, weil sie die Ordnung umsetzen, die der Deutsche Judo Bund sich gegeben hat und den Landesverbänden vorgibt. Im Jahr 2024 wurden an 13 Terminen Dan-Graduierungen durchgeführt. Dabei wurden folgende Ergebnisse erzielt:

- 1. Dan: 182
- 2. Dan: 51
- 3. Dan: 45
- 4. Dan: 4
- 5. Dan: 14

Auch im Jahr 2024 wurden zwei Kompaktlehrgänge mit anschließender Graduierung durchgeführt. Das „Black-Belt“ Master Camp und die Wewelsburg. Das Master-Camp wurde von Hennef aus Kostengründen nach Aachen-Walheim verlegt.

Im Jahr 2024 wurden an den Ehrenrat folgende Anträge zur Dan-Graduierung gestellt und positiv beschieden:

- 2 x 2. Dan
- 1 x 4. Dan
- 2 x 5. Dan

Weitergeleitet an den DJB Ehrenrat:

- 2 x 6. Dan
- 1 x 7. Dan

Im Bereich der Personalsituation hat es im Jahr 2024 Veränderungen gegeben. Der langjährige Vizepräsident und Prüfungsbeauftragte ist zurückgetreten. Seine Aufgaben wurden aufgeteilt. Für das Amt des Vizepräsidenten wurde kommissarisch José Pereira benannt. Als Prüfungs- bzw. Graduierungsbeauftragter wurde Harald Kletke berufen.

Die Mitgliederzahl konnte leicht gesteigert werden und lässt weiterhin auf eine positive Entwicklung hoffen.

Im Bereich der Digitalisierung gibt es drei wesentliche Punkte. Die Internetseite lässt nach wie vor zu wünschen übrig und wird jetzt verstärkt in den Fokus des Vorstands gelegt. Dazu wird es Mitte April ein Treffen mit dem NWJV und DokuMe geben. Das E-Learning-Tool wird bis zur Anpassung der Fragestellungen auf die Graduierungsordnung ausgesetzt. Der digitale Pass soll zur Jahresmitte soweit auch für das NWDK geöffnet sein, so dass Graduierungen und Lizenzen vergeben bzw. bestätigt werden können.

Ausblick für 2025:

Der Wettkampfbereich Kata soll an den NWJV übertragen werden, da dieser vertragsgemäß für den Wettkampf zuständig ist. Die Kader-Athleten aus NRW werden durch das NWDK mit 4.000 € für 2025 unterstützt.

Es wird eine finanzielle Unterstützung für die Stiftung von Benny Behrla geben, der es sich u.a. zur Aufgabe gemacht hat Kölner Schüler mit Judo in Kontakt zu bringen. Dafür stellt das NWDK in 2025 und 2026 jeweils 400 € pro Monat zur Verfügung.

Für die Steigerung der Unterrichtsqualität übernimmt in 2025 das NWDK 300 € der Kosten für jeden vom KDV benannten Multiplikator bei einer erfolgreichen Trainer B Kata-Ausbildung.

Bericht des Lehrwartes und kommissarischen Vizepräsidenten José Pereira:

José Pereira berichtete über viele Erfolge und Maßnahmen, die im Jahr 2024 durchgeführt bzw. erreicht wurden. Die Daten im Einzelnen:

Turniererfolge:

Deutsche Kata Meisterschaften:

Medaillenübersicht:

- 4 x Gold
- 3 x Silber
- 3 x Bronze

German Kata Open:

Koshiki-no-kata

- 1. Platz: Wolfgang Secci / José Ponce

EJU-Turnier Maintal 2024

Nage-no-kata - Juniors

- 1. Platz: Elisa Plattfaut / Jamie den Ridder

Katame-no-kata

- 2. Platz: Miriam Sikora / Christian Steinert

Kodokan Goshin-jutsu

- 1. Platz: Jennifer Frey / Sebastian Bergmann

Europameisterschaft (EM) 2024 - Sarajevo:

Nage-no-kata – Juniors

- 1. Platz: Elisa Plattfaut / Jamie den Ridder

Ju-no-kata

- 1. Platz: Wolfgang Dax-Romswinkel / Ulla Loosen

Katame-no-kata

- 3. Platz: Miriam Sikora / Christian Steinert

Weltmeisterschaft (WM) 2024 – Las Vegas

Ju-no-kata

- 1. Platz: Wolfgang Dax-Romswinkel / Ulla Loosen

Kodokan Goshin-jutsu

- 3. Platz: Jennifer Frey / Sebastian Bergmann

Wertungsrichterausbildung auf Bundesebene:

Jörn Stermann-Sinsilewski - Bundes B Lizenz in Nage-no-kata, Kime-no-kata und Kodokan-goshin-jutsu

Maßnahmen in 2024:

02.06.2024 Landeskatameisterschaften in Bochum

08.07.-14.07.2024 „Black Belt“ Master-Camp in Aachen

02.11.-03.11.2024 Dieter Born Turnier in Pulheim

Ausblick für 2025

18.05.2025 Landeskatameisterschaften in Werl

14.07.-20.07.2025 „Black Belt“ Master-Camp in Aachen

26.09.-28.09.2025 Dan-Tage 2025 in Köln

Dieter Born Turnier muss noch terminiert werden.

Bericht der Schatzmeisterin Cihan Kohl:

Cihan Kohl stellte den Finanzbericht für das Jahr 2024 vor. Das Gesamtergebnis hat ein Defizit von -2.357,13 €. Dies stellt im Sinne der Allgemeinnützigkeit ein positives Ergebnis dar, da die Rücklagen des Vereins leicht abgebaut werden konnten. Die Detailübersicht kann über den KDV bei der Schatzmeisterin bzw. beim Vorstand angefragt werden und ist nicht Bestandteil des Protokolls.

Bericht des Geschäftsführers Jörn Stermann-Sinsilewski:

Die Mitgliederzahl konnte im Jahr 2024 auf 3.527 gesteigert werden. 154 Neuanträge sowie 58 Abgänge wurden verzeichnet.

Ausblick 2025

Derzeit herrscht die saisonbedingte Austrittswelle, da viele inaktive Mitglieder feststellen, dass der Jahresbeitrag eingezogen wurde. Da im Rahmen der Umsetzung der Graduierungsordnung auch zunächst Teilleistungen abgelegt werden können, rechnet der Geschäftsführer nicht mit einem Anstieg der Mitglieder in diesem Jahr.

Es wurde die neue Finanzordnung vorgestellt. Kontroverse Diskussionen gab es zum Thema der Graduierungsgebühren. Eine Arbeitsgruppe wird sich dieser Thematik noch einmal widmen und einen Vorschlag erarbeiten, der steuerrechtlich und für die Mitglieder aber auch für die Verantwortlichen praktikabel ist.

Bericht des Graduierungsbeauftragten Harald Kletke:

Harald Kletke stellte das Organigramm des NWDK vor. Dieses wird auf der Homepage des NWDK veröffentlicht und ist nicht Bestandteil dieses Protokolls. Die Positionen im Organigramm erhalten eine Kostenstelle mit der dazugehörigen Kostenstellenummer. Diese ist zwingend bei Veröffentlichungen, sowie Abrechnungen und im Zahlungsverkehr zu verwenden.

Es wurden seit Beginn seiner Tätigkeit im Oktober 2024 drei Arbeitstagen der KDV durchgeführt und diese über die diversen Umstrukturierungen informiert. Zur Steigerung der Unterrichtsqualität wurden von den Kreisen die Nennung der Lehrenden (Multiplikatoren) bis Ende Januar eingefordert und schon eine erste Schulung durchgeführt. Diese stieß auf große Resonanz. Diverse Maßnahmen sind für das Jahr 2025 geplant.

Ferner wurden Arbeitsgruppen für die Graduierungsbereiche „Theorie“ und „Wettkampf“ in Zusammenarbeit mit dem NWJV gebildet. Die Ergebnisse sollen bis zu den Sommerferien 2025 vorliegen. Die Theorieprüfung soll zukünftig hauptsächlich online durchgeführt werden. Friedhelm Iske als Vorsitzender der Arbeitsgruppe „Theorie“ berichtete kurz über den Arbeitsstand. Schon in der kommenden Woche werden die ersten Kandidaten ihre Online-Teilleistung im Fach Theorie ablegen.

Im Jahr 2024 wurde ein Pilotprojekt zur modularen Ausbildung und Graduierung im Kreis Düsseldorf durchgeführt. Max Nowak als designierter Lehrbeauftragter berichtete der Versammlung.

Max Nowak dank zunächst José für die gute Zusammenarbeit bisher und künftig. Er stellte sich und seinen Werdegang der Versammlung vor. Danach ging er kurz auf die Ziele des Lehrwesens ein. Dabei hob er die Strukturierung des Lehrwesens mit Ausbau vernetzter einheitlicher Strukturen im Sinne einer Pyramidenstruktur hervor. Auch Max legte in seinem Bericht den Fokus auf die Notwendigkeit von Maßnahmen zur Qualitätssicherung durch Multiplikatoren und deren Schulung auf unterschiedlichen Ebenen, feste Bindeglieder zwischen den einzelnen Etagen der Pyramide zur transparenten Weitergabe von Lerninhalten und Bildung von Schwerpunktteams (Kata/Stand/Boden).

Er berichtete über die Erkenntnisse aus dem Pilotprojekt Modulare Graduierung in Düsseldorf, u.a. zu

- Fakten, Teilnehmer, Ablauf, Kata-Stützpunkt Nutzung (Vor- und Nachteile)
- Erkenntnisse
- Modulprüfungen Stand, Boden und Kata
- Kreisübergreifende Partnerschaften während des Projekts

Zum Abschluss betonte er die Priorität im Umbruch: Die Fortsetzung des Sportgeschehens während der Umstrukturierungsmaßnahmen ist essentiell.

8. Bericht der Kassenprüfer

Klaus Hillmann stellte den Kassenprüfbericht von Dr. Rolf-Dieter Lieb und ihm vor. Die von den Kassenprüfern aufgeworfenen Fragen konnten alle im Vorfeld zu dieser Versammlung geklärt werden, trotzdem ließ er es sich nicht nehmen in seiner bekannten Art und Weise auf Missstände bei der Nutzung von Abrechnungsf formularen hinzuweisen, was im Auditorium teilweise auf Missfallen stieß. Insgesamt wird die Entlastung des Vorstands beantragt.

9. Genehmigung des Wirtschaftsplans 2025

Im Jahr 2025 soll verstärkt in die Ausbildung der Multiplikatoren investiert werden, was am Ende des Jahres ein Defizit von -24.607,59 € ausmachen würde. Der Wirtschaftsplan wurde einstimmig bei zwei Enthaltungen genehmigt.

10. Aussprache zu den Berichten

Da schon während der Berichte die Verständnisfragen geklärt werden konnten und für die Graduierungsgebühren eine Arbeitsgruppe gebildet wird, kam es unter diesem Tagesordnungspunkt zu keinen weiteren Fragen.

11. Beschlussfassung über Satzungsänderungsanträge

Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht: Zur NWDK-Delegiertenversammlung wurde im Dezember 2024 auf der Homepage des NWDK eingeladen und in der (in KW 5/25) Januar/Februar-Ausgabe der Zeitschrift „Der Budoka“ dieselben Einladung auf S. 32 veröffentlicht. In der Tagesordnung wurde unter Ziffer 16. auf die Beschlussfassung über Satzungsänderungsanträge verwiesen. Die zur Debatte stehenden Satzungsänderungsanträge wurden im Wortlaut ebenfalls am 06.02.2025 auf der Homepage des NWDK wie auch in der (in KW 10/2025) erschienenen März-Ausgabe der Zeitschrift „Der Budoka“ auf S. 23-25 veröffentlicht. Bis auf die Übergangsregelung (s.u.) wurden zu den besprochenen Satzungsänderungsanträgen keine weiteren inhaltlichen Änderungsanträge eingebracht.

Marwan Hamdan stellte einleitend die Satzungsänderungsanträge und ihre Genese (letzte DV, anschließende Arbeitsgruppe mit offener Beteiligung, zweimalige Vorstellung und Rücksprache bei den Arbeitstagen der KDV) vor. Im Anschluss daran wurden die angedachten Satzungsänderungen in mehrere thematische Blöcke aufgeteilt, über die einzeln beraten und abgestimmt worden ist. Auf eine Detailveröffentlichung wird in diesem Protokoll verzichtet und auf die beiliegende Anlage (Synopsis) verwiesen.

Teil 1. (Mehrere Ehrenpräsidenten in §§ 6, 7, 8 und 11 sowie Erklärung der Austritts an Organe oder Geschäftsführer in § 4). Es erfolgte eine kurze Aussprache. **Anschließendes Abstimmungsergebnis: Einstimmige An-**

nahme der Satzungsänderung bei einer Enthaltung.

Teil 2. (Erweiterung des Verbandsrates und in § 10 um einen weiteren Vizepräsidenten, einen Sozialwart und einen Gewaltpräventionsbeauftragten sowie die Möglichkeit der Mehrfachbesetzung [Abs. 2]). In diesem Zusammenhang wurde eine weitere daran anknüpfende Änderung der Satzung (Übergangsregelung) besprochen und befürwortet mit folgendem Wortlaut:

§ 20 Inkrafttreten der Satzung/Übergangsregelungen

- (1) Die Änderungen dieser Satzung wurden durch die Delegiertenversammlung am 06.04.2025 beschlossen.
- (2) Diese Änderungen treten unter Berücksichtigung der Übergangsregelungen in Absatz 3 mit Eintragung in das Vereinsregister in Kraft.
- (3) Sofern nach Verabschiedung dieser Satzung durch die Delegiertenversammlung aber vor der Eintragung der Satzungsänderung in das Vereinsregister und ihrem Inkrafttreten auf Grundlage der Neuregelungen die Wahl eines zweiten Vizepräsidenten erfolgt (gem. §§ 6 Nr. 5, 7 Nr. 3.8 n.F.), gilt dieser zweite Vizepräsident mit Inkrafttreten der Änderungen zu dieser Satzung (vgl. Abs. 2) als nach dieser Satzung in der Fassung der beschlossenen Änderungen als gewählt. Die Amtszeit beginnt dann mit dem Zeitpunkt dieser Wahl. Eine erneute unmittelbar nach dem Inkrafttreten der Satzung erfolgende Wahl bzw. Bestätigung ist nicht erforderlich.

Es wurde besprochen, dass Übergangsregelung bedeutet, dass die Versammlung die Wahl eines zweiten Vizepräsidenten, wie er in § 8 vorgesehen ist, am heutigen Tage durchführt und er seine Arbeit aufnehmen kann, auch wenn die neue Satzung noch nicht beim Amtsgericht im Vereinsregister eingetragene ist, da diese erst nach der heutigen Sitzung durchgeführt werden kann.

Es erfolgte eine kurze Aussprache. Anschließendes **Abstimmungsergebnis: Einstimmige Annahme der Satzungsänderung bei drei Enthaltungen (2/3-Mehrheit erreicht).**

Im Anschluss daran wurde ein neuer Antrag auf (erneute) Befassung und Änderung des § 8 gestellt. Die erneute Befassung mit dieser Thematik wurde jedoch mehrheitlich abgelehnt (9 Ja-Stimmen, 17 Enthaltungen und 96 Nein-Stimmen)

Teil 3. (Neue Fristenregelung für die Kreis-Mitgliederversammlungen in § 14) Es erfolgte eine kurze Aussprache. Anschließendes **Abstimmungsergebnis: Einstimmige Annahme (2/3-Mehrheit erreicht).**

Teil 4. („Demokratisierungsanträge“ in § 7 Nr. 3.14 [Verlegung der Kompetenz für Ordnungen und Ausführungsbestimmungen an die DV] und § 9 Nr. 5 [Einrichtung einer beschränkten vorläufigen Notkompetenz des Vorstandes für Ordnungen und Ausführungsbestimmungen]).

Die angedachten Änderungen wurden ausführlich vorgestellt und kontrovers diskutiert. Für die Abstimmung wurde geheime Wahl beantragt. Der Vorstand schlug als Wahlausschuss Dr. Binke Hamdan, Dr. Edgar Korthauer und Friedhelm Iske vor. Dieser wurde einstimmig von der Versammlung bestätigt. Danach wurde die Abstimmung zu den vorgenannten Demokratisierungsanträgen durchgeführt.

Das **Abstimmungsergebnis lautete: 36 Ja-Stimmen, 17 Enthaltungen, 72 Nein-Stimmen. Damit wurde die für Satzungsän-**

derungen erforderliche 2/3-Mehrheit nicht erreicht. Die Satzung bleibt – bezogen auf diese Anträge – in ihrer ursprünglichen Fassung erhalten.

12. Wahl eines Versammlungsleiters

Dr. Edgar Korthauer wurde einstimmig zum Versammlungsleiter gewählt.

13. Entlastung des Vorstandes

Antrag: Edgar Korthauer beantragt den Vorstand en bloc zu entlasten.

Abstimmung: Einstimmig

Antrag: Edgar Korthauer beantragt den Vorstand für das Jahr 2024 zu entlasten.

Abstimmung: Einstimmig bei zwei Enthaltungen

14. Wahl einer Wahlkommission

Es wurde erneut ein Wahlausschuss gebildet. Binke Hamdan, Marwan Hamdan und Jörg Bräutigam wurden vorgeschlagen und von der Versammlung einstimmig gewählt.

15. Wahlen

Bei den Wahlen muss differenziert werden: Der erste Vizepräsident muss aufgrund des Rücktritts des Wolfgang Thies (Vizepräsident) losgelöst von den o.g. Satzungsänderungen gewählt werden. Es handelt sich also um eine Nachwahl nach der noch bestehenden „Alt-Satzung“.

Daneben wird aufgrund der o.g. Übergangsregelung auch gleich ein zweiter Vizepräsident gewählt, um zu vermeiden, dass nur für des-

sen Wahl nach der Eintragung der Satzungsänderungen im Vereinsregister eine weitere außerordentliche DV zu erfolgen hat.

15.1 Vizepräsident (Nachwahl wg. Rücktritts)

José Pereira wird als Vizepräsident vorgeschlagen. Es wird geheime Wahl beantragt. Abstimmungsergebnis: Ja 106, Enthaltung 11, Nein 7. José Pereira nimmt die Wahl an.

15.2 Vizepräsident (künftige Satzung/Übergangsregelung)

Harald Kletke wird als Vizepräsident vorgeschlagen. Es wird geheime Wahl beantragt. Abstimmungsergebnis: Ja 79, Enthaltung 18, Nein 27. Harald Kletke nimmt die Wahl an.

16. Wahl der Kassenprüfer und Ersatzkassenprüfer

Es werden Michael Hofmann und Frank Mitscher als Kassenprüfer vorgeschlagen, einstimmig bei zwei Enthaltungen gewählt. Die Gewählten nahmen die Wahl an.

Es werden als Ersatzkassenprüfer Sebastian Schmidt und Karsten Milke vorgeschlagen. Beide werden einstimmig bei zwei Enthaltungen gewählt. Die Gewählten nehmen beide die Wahl an.

17. Beschlussfassung über Anträge, die nicht unter Punkt 16 fallen

• Der Kreis Coesfeld stellt folgenden Antrag:

„Unterzeichnete Prüfungslisten sollen per Mail und nicht mehr per Post verschickt werden.“

Der Vorstand merkt an, dass es durch die Umstellung auf den digitalen Judopass sowieso zu einer Änderung der Archivierung von Prüfungslisten kommen wird und plädiert diesen Antrag danach erneut zu verhandeln bzw. zurückzustellen.

Abstimmungsergebnis: Ja: 7, Enthaltung: 10, Nein: 107 damit abgelehnt.

• Die Anträge aus dem Kreis Münster wurden auf der Versammlung zurückgezogen.

• Der Vorstand stellt folgenden Antrag:

„Änderung der Graduierungsordnung: Prüfungsfächer sollen wieder ausgeglichen werden können.“

Abstimmungsergebnis: Ja 36, Enthaltung 18, Nein 70. Antrag abgelehnt.

18. Hinweise bzgl. Ordnungen und Ausführungsbestimmungen

Die neue Finanzordnung wurde schon im Bericht des Geschäftsführers ausgiebig erläutert. Siehe Tagesordnungspunkt „Berichte der Mitglieder des Verbandsrats“

19. Festsetzung von Beiträgen und Gebühren

Keine Neuordnung an Beiträgen geplant.

20. Verschiedenes

Keine weiteren Beiträge.

Die Versammlung endet um 15:25 Uhr.

Jörn Stermann-Sinsilewski, Protokollführer

GRUPPE

Offene Westdeutsche Mannschaftsmeisterschaften der U15 Mixed-Teams

Ausrichter: TSV Bayer 04 Leverkusen.

Ort: Herbert Grünwaldhalle, Marienburgerstr. 4, 51373 Leverkusen.

Datum: Sonntag, 9. November 2025.

Zeit: 9:00 - 9:30 Uhr Waage männlich und weiblich.

Matten: je nach Teilnehmerzahlen.

Teilnehmer: weibliche und männliche Jugend Jahrgänge 2011, 2012 und 2013.

Modus: U15 weiblich: -40, -48, -57, +57 kg, U15 männlich: -43, -50, -60, +60 kg. Alle Judokas werden in der ihrem tatsächlichen Körpergewicht entsprechenden Gewichtsklasse eingewogen („Auswiegen“). Es können maximal zwei Judoka pro Gewichtsklasse eingewogen werden. Ein Hochsetzen in die nächsthöhere Gewichtsklasse ist nicht möglich. Jeder Verein kann drei Fremdstarter/innen aus dem eigenen Landesverband melden und einsetzen oder eine Kampfgemeinschaft mit einem weiteren Verein

des Bezirkes bilden. Jede Mannschaft muss zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung in der Lage sein, in mindestens vier Gewichtsklassen aktiv kämpfen zu können. Insgesamt dürfen 16 Judoka pro Mannschaft gemeldet bzw. eingewogen werden.

Meldungen: durch die Vereinsvertreter bis zum 31.10.2025 an Verbandsjugendleiter Simon Schilde, E-Mail: simon.schilde@nwjv.de

Meldegeld: 75,00 € je Team, zu überweisen bis Meldeschluss an den Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband, IBAN:

DE66350603863323400109, Verwendungszweck: „Meldegeld WdMM U15 Verein/KG“.

Kontakt des Ausrichters: Michael Weyres, mobil: 0173 3422783, E-Mail: michael.veyres@tsvbayer04.de

Eintritt: 3,00 € für Erwachsene. Kinder und Jugendliche frei.

LAND

2. Westerkappeler Anfänger-Kyu-Cup - Landesoffenes Turnier für Frauen U 18, Männer U 18, Frauen, Männer, Frauen Ü35 und Männer Ü35

Offen für Judoka aus Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Bremen

Zielgruppe: Judoka mit wenig (keiner) Kampferfahrung und Wiedereinsteiger.

Datum: Samstag, 8. November 2025.

Ort: Dreifachsporthalle, Osnabrücker Str. 27, 49492 Westerkappeln.

Zeitplan: 8:30 Uhr Hallenöffnung. 9:00 - 9:30 Uhr 1. Waage. 10:00 Uhr Kampfbeginn. Weitere Waagezeiten nach Eingang der Meldungen.

Mattenzahl: 2 bis 3 Matten 7 x 7 m.

Teilnahmeberechtigt: Frauen U 18/Männer U 18: Jahrgänge 2008-2010. Frauen und Männer: Jahrgang 2008 und älter. Frauen/Männer Ü35: ab Jahrgang 1990 und älter (Kampfzeit 3 Minuten).

Modus: Poolsystem in 4er- und 5er-Pools, Einteilung in gewichtsnahen Pools und Kyu-

Graduierung, ohne Golden-Score-Entscheid (Kampfrichterentscheid bei Gleichstand nach Ablauf der regulären Kampfzeit).
Gruppe A: 7. Kyu bis 5. Kyu (gelb bis orange).
Gruppe B: ab 4. Kyu bis 1. Kyu (orange-grün bis braun).

Meldung: vereinsweise bis spätestens 31.10.2025 unter Angabe von Name und Vorname, Geschlecht, Jahrgang und Altersklasse, Gewicht, Kyu, Gruppe A oder B und Verein per Excel-Tabelle an judo@thc-westerkappeln.de. Ein Doppelstart ist ausgeschlossen. Personen ab Jahrgang 1990 müssen sich entscheiden, ob sie bei den Männern/Frauen oder M/W Ü35 starten möchten. Maximale Anmeldungen: U 18: 70 Personen, Frauen und Männer: 110 Personen.

Meldegeld: 14,00 € per Überweisung an Turn- und Handballclub West - Judoabteilung, IBAN: DE92403510600020012308, BIC: WELADED1STF, Betreff: „Meldung 3. Westerkappeler Kyu-Cup [eigener Vereinsname], [Anzahl der KämpferInnen]“. Doppeltes Meldegeld bei Nachmeldung. Keine Erstattung bei Nichtantritt (die Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes).

Ansprechpartner am Wettkampftag: Hannes Weiner, E-Mail: judo@thc-westerkappeln.de, mobil: 01 51 / 59 46 66 21.

27. Landesoffenes Mixed-Turnier für Frauen- und Männermannschaften

Ausrichter: 1. JJJC Hattingen.

Datum: Samstag, 13. Dezember 2025.

Ort: Talstr. 17, 45525 Hattingen.

Zeitplan: 10:00 - 10:45 Uhr Waage. ca. 11:30 Uhr Eröffnung, Begrüßung und Ehrung der erfolgreichen Landes- und Bezirksliga-Mannschaften, danach Beginn der Kämpfe.

Matten: 3 Matten 6 x 6 m.

Meldungen: unter der Angabe von Verein, Ansprechpartner, Anschrift, voraussichtliche Teilnehmerzahl und Bankangaben zum Einzug des Meldegeldes an: NWJV, z. Hd. Angela Andree, Postfach 101506, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24, E-Mail: angela.andree@nwjv.de

Meldegeld: 75,00 € pro Mannschaft.

Meldeschluss: 5.12.2025.

Gewichtsklassen: Frauen -57, -63, -70, +70 kg, Männer -66, -73, -81, -90, +90 kg - insgesamt neun Gewichtsklassen.

Wettkampfmodus: je nach Eingang der Meldungen (Poolssystem oder Doppel-KO-System), kein Golden Score (außer bei Stichekämpfen), nur Wertungen entscheiden (kein Shido), bei Punktgleichstand zählen die Unterbewertungspunkte - liegt auch hier ein Gleichstand vor, wird eine Begegnung/Gewichtsklasse (die vorher tatsächlich gekämpft wurde) ausgelost und direkt ausgekämpft.

Sonstiges: Es besteht die Möglichkeit aus maximal drei Vereinen eine Kampfgemeinschaft zu bilden. Liga-Kämpfer/innen werden wie vereinseigene Kämpfer/innen behandelt. Die beiden ältesten Jahrgänge Frauen und Männer U 18 (Jahrgänge 2008 und 2009) sind startberechtigt. Wie in den Jahren zuvor soll das Turnier den Abschluss des gemeinsamen Trainings- und Übungsbetriebs der Vereine bilden. Aus Gründen der Fairness und der Ausgeglichenheit der einzelnen Mannschaften dürfen maximal zwei Kader- oder zwei Bundesliga-Kämpfer/innen der Altersklassen Frauen und Männer eingesetzt werden.

BEZIRKE

Arnsberg

Lippe-Pokalturnier - Bezirkseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 12, U 14, Frauen U 17 und Männer U 17

Ausrichter: 1. SC Lippetal e.V.

Ort: Neue Ballsporthalle (Sportzentrum), Am Sportplatz 1, 59510 Lippetal.

Datum: Samstag, 22. November 2025.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 12 männlich -25, -28, -31, -34, -37, -40 kg. 10:00 Uhr Begrüßung. 10:15 Uhr Kampfbeginn. Alle anderen Waagezeiten werden nach Meldeschluss voraussichtlich bis 19.11.2025 veröffentlicht (NWJV und www.judo-lippetal.de).

Matten: 4 Matten.

Modus: bis 5 Teilnehmer jeder gegen jeden, bei 6-8 Teilnehmern wird Vorgepooltes KO-System (2 Vierer-Pools) gekämpft, ab 9 Teilnehmern Doppeltes KO-System.

Eingeladene Vereine: Wiedenbrücker TV, JSG Ahlen, SV Rot-Weiß Visbek, GWD Minden und JC Villa-Vital.

Meldung: per E-Melder an Sylvia.Kaese@nwjv.de. Eine Meldung muss enthalten: Name, Vorname, Jahrgang, Verein, Gewichtsklasse und Kyu- bzw. Dan-Grad.

Meldegeld: 12,50 € pro Teilnehmer/in, bis zum Meldeschluss auf das Konto der Volksbank Beckum-Lippstadt, BIC: GENODEM1LPS, IBAN: DE70416601240300776900, Verwendungszweck: „Lippepokal2025 - Name des Vereins“. Der Zahlungsnachweis ist dem Ausrichter vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Nachmeldungen und verspätet eingehende Meldungen doppeltes Meldegeld. Bei doppelten Starts ist ein zweites Meldegeld zu entrichten.

Meldeschluss: 14.11.2025.

Ansprechpartner des Ausrichters: Frank Bentlage, E-Mail: mail@judo-lippetal.de, mobil: 01 51 / 20 24 46 04.

Anfahrt: A 44 Abfahrt Soest-Ost: auf der B 475 in Richtung Oestinghausen, den Ortseingang Oestinghausen passieren, den Kreisverkehr an der 1. Ausfahrt in Richtung Hovestadt (L 738) verlassen, am Ende dieser Straße links Richtung Herzfeld (L 808), in Herzfeld bis zum Kreisverkehr, dann Richtung Diestedde, auf der Diestedder Straße (vor der Tankstelle) rechts in die Straße „Am Sportplatz“, dem Straßenverlauf 500 m folgen, dort liegt links die Ballsporthalle; A 2 Abfahrt Hamm-Uentrop: links Richtung Lippetal-Lippborg. Lippborg durchqueren und Richtung Herzfeld, in Herzfeld bis zum Kreisverkehr, dann Richtung Diestedde, auf der Diestedder Straße (vor der Tankstelle) rechts in die Straße „Am Sportplatz“, dem Straßenverlauf 500 m folgen, dort liegt links die Ballsporthalle

Eintrittspreise: Erwachsene 3,00 €, Jugendliche 6-17 Jahre 2,00 €. Kinder bis 5 Jahre frei.

Köln

34. Muttkrate-Turnier - Bezirksoffenes Turnier der männlichen und weiblichen Jugend U 10, U 12, U 14, Frauen U 17, Männer U 17, Frauen U 20 und Männer U 20

Ausrichter: Jülicher Judoclub e.V.

Ort: Sporthalle des Schulzentrums, Linnicher Str. 67, 52428 Jülich.

Zeitplan: Samstag, 29. November 2025 - U 14, U 17: 11:00 - 11:30 Uhr 1. Waage. ca. 12:00 Uhr Kampfbeginn. Sonntag, 30. November 2025 - U 10, U 12, U 20: 9:30 - 10:00 Uhr 1. Waage. ca. 10:30 Uhr Kampfbeginn. Die weiteren Waagezeiten werden bis spätestens 27.11.2025 bekanntgegeben.

Matten: 4.

Hinweise: Die Kämpfe der U 10 und U 12 finden in gewichtsnahen, abhängig von der Anzahl der Meldungen, auch in gemischten (Jungen und Mädchen) Pools statt (wenn organisatorisch möglich 4er-Pools).

Eingeladene Vereine: SG Gierath, TG Neuss, JC Nievenheim.

Meldungen: ausschließlich per E-Melder an kai-uwe_windeck@web.de; bitte in Kopie auch an Sportwart@Juelicher-Judoclub.de. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 450 begrenzt. Meldungen werden in der Reihenfolge der Meldungseingänge berücksichtigt. Bei Erreichen der maximalen Meldezahl wird die Meldeliste geschlossen.

Meldegeld: 11,00 € je Teilnehmer, ausschließlich per Überweisung auf das Konto: Jülicher Judoclub e.V., IBAN: DE11395501101200534962, BIC: SDUEDE33XXX. Bitte angeben: Vereinsname, Anzahl Judoka. Den Überweisungsbeleg bitte am Veranstaltungstag vorlegen.

Für verspätet eingehende Meldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben. Ummeldungen sind möglich. Die Zahlung des Meldegeldes am Veranstaltungstag ist nicht möglich.

Meldeschluss: 21.11.2025.

Ansprechperson des Ausrichters: Michael Brendel, Tel.: 0 24 63 / 90 62 30, E-Mail: Sportwart@Juelicher-Judoclub.de, mobil in der Halle: 01 63 / 6 23 03 12.

Anfahrt: www.juelicher-judoclub.de/wegzuuns.htm

Eintritt: Erwachsene 2,00 €, Kinder ab 6 Jahre 1,00 €.

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Die Teilnehmenden werden darüber informiert, dass die von ihnen zur Wettkampfdurchführung gemeldeten Daten durch den Veranstalter aufgrund berechtigter Interessen (Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO) elektronisch gespeichert und verarbeitet werden und auch in Aushängen, in der Presse, im Internet und sonstigen Publikationen veröffentlicht werden können. Zudem können Fotos und Videos von den Wettkämpfen und Siegerehrungen gefertigt und veröffentlicht werden. Auf das Widerspruchsrecht bei „besonderer Situation des Betroffenen“ (Art. 21 DSGVO) wird hingewiesen.

KREISE

Bielefeld-Gütersloh

Kreisjugendtag und Kreisversammlung

Datum: Mittwoch, 29. Oktober 2025.
Zeit: 19:00 Uhr Kreisjugendtag, 20:00 Uhr Kreisversammlung.
Ort: Geschäftsstelle Polizei-SV Bielefeld, Bleichstr. 1, 33607 Bielefeld.

Tagesordnung Kreisjugendtag:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Wahl eines Protokollführers/einer Protokollführerin
4. Feststellung der Stimmberechtigung
5. Genehmigung des Protokolls des letzten Kreisjugendtags vom 09.10.2024
6. Berichte der Kreisjugendleitung
7. Bericht des Kreiskampfrichterreferenten
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl eines Versammlungsleiters/einer Versammlungsleiterin
10. Entlastung der Kreisjugendleitung
11. Wahl der Kreisjugendleiterin und ihrer Stellvertreterin
12. Anträge
13. Termine 2026 und Vergabe von Meisterschaften/Turnieren
14. Nikolausturnier 2025
15. Verschiedenes

Tagesordnung Kreisversammlung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers/einer Protokollführerin
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Feststellung der Stimmberechtigung
5. Genehmigung des Protokolls der letzten Kreisversammlung vom 09.10.2024
6. Bericht der Kreisfrauenwartin/des stellvertretenden Kreisfachwartes
7. Bericht des Kreiskampfrichterreferenten
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl eines Versammlungsleiters/einer Versammlungsleiterin
10. Entlastung der Kreisleitung
11. Wahl der Kreisfrauenwartin und ihrer Stellvertreterin
12. Anträge
13. Termine 2026 und Vergabe von Meisterschaften/Turnieren
14. Verschiedenes

Bochum-Ennepe

Jannik-Wegner-Gedächtnisturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 10

Ausrichter: Judoka Rauxel e.V.
Datum: Samstag, 15. November 2025.
Ort: Turnhalle der Waldschule, Ahornstr. 34, 44579 Castrop-Rauxel.
Zeit: 9:30-10:00 Uhr Waage.
Matten: 1-2.
Gewichtsklassen: Es werden gewichtsnahe Gruppen eingeteilt, es können Mädchen gegen Jungs kämpfen.
Meldung: durch die Vereine an jugendleitung.

boen@gmail.com. Folgende Angaben sind bei der Meldung unbedingt anzugeben: Verein, Name, Vorname, Kyu-Grad, Jahrgang. Die Meldung sollte mit dem E-Melder erfolgen.
Meldegeld: 10,00 € pro Teilnehmer/in, per Überweisung auf das Konto Judoka Rauxel e.V., Dortmunder Volksbank, IBAN: DE13441600146561850600, BIC: GENODEM1DOR. Der Zahlungsnachweis ist dem Ausrichter vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Für Nachmeldungen und verspätet eingehende Meldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben, zu zahlen vor der Waage in bar.
Meldeschluss: 7.11.2025.
Kontaktadresse des Ausrichters: Nina Koch, Bahnhofstr. 288, 44579 Castrop-Rauxel, E-Mail: nina.koch@judoka-rauxel.de
Wegbeschreibung: BAB 42, Abfahrt Castrop-Rauxel auf die B 235 in Richtung Datteln, nächste Ampel links in die Straße Europaplatz, im Kreisverkehr die erste Ausfahrt nehmen in die Bahnhofstraße, vor dem Hauptbahnhof links in die Straße Berliner Platz, wird zur Victorstraße, 5. Straße (Eichenweg) links, dem Straßenverlauf folgen in die Ahornstraße. Die Halle liegt neben der Waldschule.

Bonn

31. Kreisoffene Stadtmeisterschaften der Stadt Bonn für die männliche und weibliche Jugend U 11, U 13, U 15, Frauen U 18, Männer U 18, Frauen und Männer

Ausrichter: Polizei-Sportverein Bonn e.V.
Ort: Hardtberghalle, Gaußstraße, Bonn.
Zeitplan: **Samstag, 6. Dezember 2025** - U 11, U 15, Frauen, Männer: 12:00 - 12:30 Uhr
1. Waage. Sonntag, 7. Dezember 2025 - U 13, U 18: 9:00 - 9:30 Uhr
1. Waage. Verbindliche Waagezeiten werden nach Meldeschluss bekanntgegeben.
Mattenzahl: 2 oder 3.
Meldung: per E-Melder bis 28.11.2025 an Kai-Uwe_Windeck@web.de
Meldegeld: 10,00 € je Kämpfer mit Angabe von Verein, Teilnehmer und Vermerk „STM 2025“ auf das Konto Judo PSV Bonn, IBAN: DE73660908000044363620. Nachmeldungen am Kampftag 15,00 € je Kämpfer. Beleg zur Stadtmeisterschaft bitte mitbringen.

Düsseldorf

Kreispokalturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11, U 13, U 15, Frauen U 18, Männer U 18, Frauen und Männer

zusammen mit dem Kreis Niederrhein Süd
Ausrichter: Judo-Club Nievenheim e.V.
Ort: Dreifachturnhalle an der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule, Marie-Schlei-Str. 6, 41542 Dormagen-Nievenheim.
Datum: Sonntag, 9. November 2025.
Zeitplan: 8:30 - 9:15 Uhr 1. Waage. ca. 9:45 Uhr Beginn der Kämpfe. Die weiteren Waagezeiten werden in der Woche vor dem Turnier bekanntgegeben.
Matten: 4 Tatami 6 x 6 m.
Teilnehmer: Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 300 begrenzt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Meldung: nur als E-Melder-Datei ausschließlich durch den Verein per E-Mail an turniere@judo-nievenheim.de

Meldegeld: 9,00 € je Teilnehmer, per Überweisung auf das Konto des Judo-Club Nievenheim e.V., IBAN: DE41301602133106533015, BIC: GENODED1DNE. Bitte angeben: Vereinsname, Anzahl Judokas. Den Überweisungsbeleg bitte am Veranstaltungstag vorlegen. Für verspätet eingehende Meldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben. Ummeldungen sind möglich. Meldung verpflichtet zur Zahlung.

Meldeschluss: 31.10.2025.

Kontakt des Ausrichters: mobil: 01 77 / 9 16 60 43 oder E-Mail: info@judo-nievenheim.de

Anfahrt: A 57 in Richtung Köln bis zur Ausfahrt Dormagen, Ausschilderung Nievenheim folgen, an der ersten Ampel in Nievenheim rechts der Ausschilderung Richtung Gesamtschule folgen, hinter der Schule befindet sich die Dreifachturnhalle

Niederrhein Süd

Kreispokalturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11, U 13, U 15, Frauen U 18, Männer U 18, Frauen und Männer

- siehe Kreis Düsseldorf -

Steinfurt

Listenföhrerlehrgang

Datum: Sonntag, 2. November 2025.
Ort: Jugendzentrum Luise, Schiefestr. 41, 48599 Gronau.
Zeitplan: 10:00 - ca. 12:00 Uhr Begrüßung, Vorstellung, Regelkunde, Jugendregeln. ca. 12:45 - ca. 14:30 Uhr Wettkampflisten, Listenföhrertisch, Zeitnehmer (insgesamt 5 UE).
Teilnehmer: Judoka ab 12 Jahren, auch interessierte Judo-Eltern sind willkommen.
Referent: Bodo Manthey.
Anmeldung: bis spätestens 28.10.2025 vereinsweise mit Namen der Teilnehmer an Bodo Manthey, E-Mail: bodomanthey@gmail.com
Teilnahmegebühr: 5,00 €, bitte vereinsweise vor dem Lehrgang bezahlen; entweder per Überweisung oder per PayPal (Freunde und Familien) an Bodo Manthey, IBAN: DE98370100500585847509, Verwendungszweck „Listenföhrer + Vereinsname“.
Mitzubringen: Schreibzeug.

Listenföhrerlehrgang

Datum: Dienstag, 4. November 2025.
Ort: online via MS Teams.
Zeitplan: 17:30 - ca. 19:30 Uhr Begrüßung, Vorstellung, Regelkunde, Jugendregeln. ca. 19:45 - ca. 21:30 Uhr Wettkampflisten, Listenföhrertisch, Zeitnehmer (insgesamt 5 UE).
Teilnehmer: Judoka ab 12 Jahren, auch interessierte Judo-Eltern sind willkommen.
Referent: Bodo Manthey.
Anmeldung: bis spätestens 30.10.2025 vereinsweise mit Namen und E-Mail-Adressen der Teilnehmer an Bodo Manthey, E-Mail: bodomanthey@gmail.com
Teilnahmegebühr: 5,00 €, bitte vereinsweise vor dem Lehrgang bezahlen; entweder per Überweisung oder per PayPal (Freunde

und Familien) an Bodo Manthey, IBAN: DE98370100500585847509, Verwendungszweck: „Listenföhrer + Vereinsname“.

Südwestfalen

Kreisjugendtag

Datum: Samstag, 1. November 2025.

Zeit: 14:15 Uhr.

Ort: Judo Klub Hagen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Wahl eines/r Protokollführers/in
4. Feststellung der Stimmberechtigten
5. Genehmigung des Protokolls des letzten Kreisjugendtages
6. Bericht der Kreisjugendleitung
7. Bericht der KKRR
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl einer Versammlungsleitung
10. Entlastung der Jugendleitung
11. Wahl einer Jugendleiterin
12. Vergabe von Meisterschaften und Turnieren für das Sportjahr 2026
13. Anträge (bis zum 4.10.2025)
14. Verschiedenes

NWDK

Kreis Herford

1. Kyu-Prüfung (Kreisprüfung)

Ort: Sporthalle der Domschule, Immanuelstr. 2, 32427 Minden.

Datum: Samstag, 22. November 2025.

Zeit: 10:00 Uhr.

Prüfer: werden vom KDV eingesetzt.

Leitung: KDV-Team Herford.

Teilnehmergebühr: wird entsprechend der Anzahl Prüflinge festgelegt (ca. 10,00 €) und ist vor der Prüfung zu entrichten.

Anmeldung: Teilnahme nur mit Anmeldung bis zum 8.11.2025 über den Verein mit Angabe von Name, Vorname, Verein, Kyu-Grad, Lehrgangsnummer: 2350202505 an gerd.wilde@nwdk.de

Sonstiges: Gültigen Judopass sowie die Prüfungsmarke/Urkunde bitte nicht vergessen.

1. Kyu-Prüfung (Bezirksskader- IKKZ)

Ort: Sporthalle des Königin-Mathilde-Gymnasiums, Vlothoer Str. 1, 32049 Herford.

Datum: Freitag, 12. Dezember 2025.

Zeit: 18:00 Uhr.

Prüfer: KDV, Stützpunkttrainer/in.

Leitung: KDV Herford.

Teilnehmergebühr: richtet sich nach der Anzahl der Teilnehmer und ist am Prüfungstag vor der Prüfung zu entrichten (ca. 10,00 €), plus Prüfungsmarke und Urkunde, die mitzubringen sind.

Anmeldung: Teilnahme nur mit Anmeldung bis zum 28.11.2025 über den Verein mit Angabe von Name, Vorname, Verein, Kyu-Grad, Lehrgangsnummer: 2350202506 an gerd.wilde@nwdk.de

Sonstiges: Bei Prüflingen aus anderen Kreisen muss die Genehmigung des dortigen KDV am Prüfungstag vorgelegt werden. Der Judopass muss mitgeführt werden und gültig sein (aktuelle JSM). Das IKKZ ist vorab (eine Woche vor der Prüfung an den KDV) abzugeben.

ACADON
E V O L V E

Trainieren statt Tippen: So einfach war Vereinsverwaltung noch nie!

Optimiere Deinen Verein und vereinfache:

- ✓ Zentrale Verwaltung – alle Daten an einem Ort
- ✓ Schnelle und einfache Datenerfassung
- ✓ Zugriff auf Vereinsdaten – jederzeit und überall
- ✓ Gemeinsame Datennutzung durch alle Verantwortlichen
- ✓ Digitale Anwesenheits- & Trainingsdokumentation direkt in der Halle



MEHR INFOS:



WestDerby Zukunft NRW-Edition: Auszeichnung und Preisgeld für nachhaltige Sportvereine

Ab sofort können sich Sportvereine aus Nordrhein-Westfalen mit ihren Nachhaltigkeitsprojekten für WestDerby Zukunft in der NRW-Edition bewerben. Gesucht werden Vereine, die ökologische, soziale oder wirtschaftliche Verantwortung übernehmen und so zu den 17 Nachhaltigkeitszielen beitragen.

Die besten Projekte werden mit Preisgeldern von bis zu 2.000 Euro ausgezeichnet. Die Bewerbung erfolgt über einen Online-Fragebogen, der Projekte und die Integration von Nachhaltigkeit in die Vereinsstruktur abfragt. Bewerbungsschluss ist der 24. Oktober 2025.

Jetzt Fragebogen ausfüllen und bewerben:

<https://www.lsb.nrw/medien/news/artikel/westderby-zukunft-nrw-edition-nachhaltige-sportvereine-aus-nrw-gesucht>

ImPulsRuhr: Förderung für Sportvereine im Ruhrgebiet

Die Krupp-Stiftung startet mit ImPulsRuhr ein neues Förderprogramm in Höhe von 1,5 Mio. Euro. Gefördert werden neue Ideen, die den Wandel in der Region voranbringen – von Sport über Bildung bis Kultur. Pro Projekt können zwischen 1.000 und 20.000 Euro beantragt werden, bei Kooperationen sind bis zu 30.000 Euro möglich.

Bis 5. Dezember sind gemeinnützige Institutionen aufgerufen, ihren Projektantrag einzureichen. Die Voraussetzungen: Das Projekt darf noch nicht begonnen haben, und es muss sich in einem der fünf Förderbereiche der Stiftung bewegen: Wissenschaft, Bildung, Kunst und Kultur, Gesundheit oder Sport. Thematisch sollen die Projekte dem Wandel verschrieben sein. Innovative Ideen, neue Gedanken, zukunftsgerichtete Ansätze und Impulse sind gefragt.

Jetzt informieren und Antrag online einreichen

<https://www.krupp-stiftung.de/presse/krupp-stiftung-foerdert-mit-15-mio-e-den-wandel-im-ruhrgebiet/>

ISSN 0948-4124		Bestellschein	
 An den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. Geschäftsstelle Postfach 10 15 06 47015 Duisburg	Bitte schicken Sie den „Budoka“ ab Monat _____ an nachfolgende Adresse. Ich/wir bezahle/n für 10 Ausgaben im Jahr 39,00 € / bei Bankeinzug 35,00 € (inkl. Versand). Bezugsjahr ist das Kalenderjahr. Das Abo läuft automatisch weiter, wenn es nicht mindestens sechs Wochen vor Ende des Bezugsjahres schriftlich gekündigt wird. Einzelhefte können zu einem Preis von 5,20 € (inkl. Versand) bezogen werden.		
	Name:		Vorname:
	Straße/Hausnr.:		
	PLZ:		Wohnort:
	E-Mail:		
	Datum/Unterschrift		
	Den „budoka“ bezahle/n ich/wir per Bankeinzug (jährlich) und erteile/n folgendes SEPA-Lastschriftmandat. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor dem ersten Einzug mit Rechnungslegung mitgeteilt. Ich/wir ermächtige/n den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. (DVB NW), Friedrich-Alfred-Allee 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE08ZZZ00000346018) Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom DVB NW auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich/wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.		
	Kontoinhaber:		
	Anschrift des Kontoinhabers:		
	IBAN:		
	BIC:		
	Geldinstitut:		
	Datum/Unterschrift des Kontoinhabers		
	Widerrufsrecht: Mir/uns ist bekannt, dass ich/wir diese Bestellung innerhalb von 14 Tagen (Poststempel) nach Datum der Bestellung schriftlich beim Dachverband für Budotechniken NW e.V. widerrufen kann/können.		
	Datum/Unterschrift		

Fair Play-Preis „Jung, sportlich, FAIR“: Bewirb dich jetzt!

Die Deutsche Olympische Gesellschaft e.V. verleiht in diesem Jahr bereits zum 14. Mal den Fair Play-Preis „Jung, sportlich, FAIR“. Mit dieser Auszeichnung sollen faire Gesten im Sport gewürdigt und Projekte von Jugendlichen und jungen Erwachsenen sichtbar gemacht werden. Teilnehmen können Kinder, Jugendliche und Mannschaften im Alter von zwölf bis neunzehn Jahren, die durch ihr Verhalten oder eigene Initiativen ein besonderes Beispiel für Fairness geben. Die Preise sind mit 500 Euro für den ersten Platz, 300 Euro für den zweiten und 200 Euro für den dritten Platz dotiert; das Geld geht jeweils an den Sportverein oder die Schule, der die Gewinnerinnen und Gewinner angehören. Für die Bewerbung ist ein Formular auszufüllen, das durch Unterlagen wie Fotos, Videos oder ähnliche Nachweise ergänzt werden kann. Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2025, wobei bei postalischer Bewerbung das Datum des Poststempels zählt. Eingereicht werden können die Unterlagen per E-Mail an die Geschäftsstelle der Deutschen Olympischen Gesellschaft oder postalisch an die Adresse in Frankfurt am Main.



Ehrenamt 2.0 macht Deinen Verein stärker!

Ehrenamt 2.0 ist ein kostenloses Qualifizierungsprogramm in NRW, das Vereine dabei unterstützt, sich zukunftsfähig aufzustellen. Im Mittelpunkt stehen praxisnahe Wissensbereiche wie digitale Vereinsorganisation, Kommunikation und Öffentlich-



keitsarbeit, Mitgliedergewinnung und -bindung, Fördermittel und Finanzierung sowie moderne Vereinsführung. Über Angebote wie Kick-Offs, Ideencamps, Workshops, Coachings und Ausbildungen erhalten Engagierte konkrete Werkzeuge und Methoden, um ihre Vereinsarbeit effizienter und attraktiver zu gestalten. Ziel ist es, die Sichtbarkeit zu erhöhen, die Vereinsarbeit zu erleichtern und das Ehrenamt insgesamt zu stärken.



Neues LSB-Vergleichsportal

Der Landessportbund NRW hat das LSB-Vergleichsportal erweitert und bietet nun auch einen Finanzbuchhaltungsvergleich an. Damit können Sportvereine in NRW leicht unterschiedliche Buchhaltungs- und Vereinsmanagement-Softwares anhand ihrer Funktionen vergleichen – z. B. Lastschriftverfahren, Online-Banking-Abgleich oder Mitgliedsbeiträge.



Das Portal, das im Februar gestartet ist, wird inzwischen auch vom Landessportbund Hessen und dem Badischen Sportbund Nord genutzt, was die Reichweite deutlich vergrößert.

Zwischen Februar und August 2025 hatte die Seite über 38.500 Besucher*innen und mehr als 30.000 Suchanfragen – ein Hinweis auf den großen Bedarf.

Kurz gesagt: Das neue Tool schafft mehr Transparenz auf dem Markt der Vereins- und Finanzsoftware und erleichtert Vereinen die Wahl der passenden Lösung.



EIN EVENT - ALLE STARS!

Olympiasieger, Weltmeister, Europameister

Bundesligafinale

Uni-Halle Wuppertal

26.10.2025

Scan mich!

